



# Der DORF BOTE

*„itz lissn't ama her“*

**Gemeindeversammlung**  
mit Licht und Schatten

*Seite 12-15*

**Leerstand ab Hof**  
„Hofwärts statt Rückwärts“

*Seite 16/17*

**100. Geburtstag**  
Marzella Schett

*Seite 48/49*

# INHALT

## VORWORT

Vorwort Bgm. Ing. Andreas Schett 4

## GEMEINDE

Gemeinderatsbeschlüsse 6

## BAUAMT

Bauausschuss 10

Bauvorhaben 1. Halbjahr 2025 11

## AKTUELLES

Gemeindeversammlung mit Licht und Schatten 12

„Leerstand ab Hof – Hofwärts statt Rückwärts“ 16

Hochwasserschutz in Sillian und Heinfels 18

Sicherung der Grafenhöfe 20

100. Geburtstag von Marzella Schett 21

Firmung in Außervillgraten 22

Besuchs- und Begleitdienst 22

Trauerwerkstatt Osttirol 23

Energiesparen 24

Unser Wetter 27

15 Jahre Jubiläum Labor Dr. Gernot Walder 30

Notarzdienst 31

## BILDUNG

Kindergartenkinder auf Entdeckungsreise 32

Neues aus der Volksschule 34

Georg-Großlercher-Schule Sillian 36

Polytechnische Schule Sillian 37

Mittelschule Sillian 38

Prima La Musica 39

Abschluss geschafft - Wege geebnet 40

## PORTRÄT

Tobias Mair im Gespräch 42



## CHRONIK

Heimgekehrte Schützenkameraden 2. Weltkrieg	46
„Ein Jahrhundert im Villgraten – Marzella Schett“	48
Nachruf VSD i.R Johanna Walder	50

## VEREINSLEBEN

Kirchenchor Innervillgraten	52
Musikkapelle Innervillgraten	53
Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten	54
Jungbauernschaft/Landjugend Innervillgraten	56
Sportschützengilde Innervillgraten	58
Sportunion Raika Villgratental	60
Villgrater Heimatpflegeverein	62
Bäuerinnen Innervillgraten	64

## KINDERSEITE

Rätselspaß	65
------------	----

## VOLKSBEWEGUNG

Geburten	66
Hochzeiten	67
Geburtstagsjubiläen	68
Hochzeitsjubiläen	68
Todesfälle	68

## IN EIGENER SACHE

69

## VERANSTALTUNGEN/TERMINE

Veranstaltungen	70
Sprechtage	71



### Impressum

Herausgeber: Gemeinde Innervillgraten  
Druck: Gamma3.at  
Fotos: Gemeinde Innervillgraten, Vereine,  
EdiFilm, private Personen

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Gäste unseres schönen Innervillgraten!

Der Sommer zeigt sich derzeit von seiner besten Seite. Das anhaltende Schönwetter erfreut nicht nur Sonnenhungrige und Urlaubsgäste, sondern unterstützt auch unsere Landwirte bei ihrer wertvollen Arbeit sowie die vielen Bautätigkeiten, die derzeit im Gemeindegebiet sichtbar voranschreiten.

**E**in wichtiger Bestandteil dieser Ausgabe ist der Rückblick auf die Gemeindeversammlung, bei der wir aktuelle Herausforderungen, vor allem auch im Bereich der Finanzierbarkeit einzelner Anliegen, offen angesprochen haben. Nicht alles lässt sich – so leid es mir für manche Wünsche tut – sofort umsetzen. Entscheidungen sind manchmal unpopulär, aber notwendig, oft auch kurzfristig zu treffen – stets mit Blick auf das Gemeinwohl und das Machbare. Wir dürfen nicht vergessen: Wir InnervillgraterInnen wissen uns zu helfen, das war schon immer so.

Unsere Titelgeschichten in dieser Ausgabe widmen sich – ergänzend zur Gemeindeversammlung – auch den Themen „Leerstand 3.0“ und den Entwicklungen rund um die mittlerweile abgeschlossenen Schutzbauten oberhalb der Graferhöfe. Es sind Themen, die die Zukunft unseres Tals unmittelbar betreffen, aber auch unsere Wurzeln und unser Verständnis von Heimat berühren. Und auch das Baubezirksamt Lienz informiert über ihr vielseitiges Tätigkeitsfeld. Nicht zu übersehen ist das Hochwasserschutzprojekt am Eingang des Villgratentals. Ein weiterer Fokus liegt in dieser Ausgabe auch auf der fast fertigen Ausführung der Breitbandversorgung. Bei mittlerweile 97% Ausbau verzeichnen wir lediglich 46% an Verträgen – das ist durchaus ausbaufähig. Wir haben sehr viel Geld in den Ausbau investiert, daher die Bitte diesen bereitgestellten Ausbau auch zu nutzen, um den getätigten Investitionen so noch mehr Sinn zu geben. Neben den mittlerweile schon standardisierten und seit Jahrzehnten bewährten Inhalten im Dorfboten starten wir in dieser Ausgabe auch mit Interviews mit unserer ältesten Gemeindegängerin, die unlängst ihren 100er feiern durfte.



In den Abendstunden des 15. Juni verzeichnete die Messstelle am Standort Hochberg extreme 72,70 mm Niederschlag, davon 54 mm in lediglich 90 Minuten bzw. 20 mm in 15 Minuten. Hinsichtlich Jährlichkeit ist die Niederschlagsmenge von 54 mm in 90 Minuten hervorzuheben, dies entspricht gemäß Bemessungsniederschlagsauswertung BMLUK einer Jährlichkeit von rund 50 Jahren! Aufgrund der wechselnden Bedingungen mit immer wieder Sonne sowie Wind und der aktuell starken Vegetation, konnten die Böden diese Wassermassen gut aufnehmen. Lediglich kleine Schäden sind bekannt. Jedoch, zu gut sind die Niederschläge und Schäden vom 17. Juli 2009 noch in Erinnerung. Umso wichtiger ist die laufen-

de Beobachtung und Einmeldung, die Tätigkeit der Gemeindeeinsatzleitung, die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr und bei Schadensfällen die Handhabung per Elementarförderung und letzten Endes auch notwendige Verbauungen durch die WLK. Und viel Glück.

Zu selbstverständlich sind unsere festlichen Anlässe, kirchlich wie weltlich. So gewohnt und für uns Einheimische mittlerweile gelebter Standard. Aber es ist nicht selbstverständlich! Erst wenn man wieder mal auswärts ist, wird das so richtig bewusst. Deswegen möchte ich in dieser Ausgabe speziell Danke sagen. Denn: Man sagt nicht oft genug Danke. Danke und Bitte für die wunderschönen Klänge und Gesänge, für die feierliche Umrahmung bei Festen, Festtagen, Feiern und auch bei Begräbnissen, für das soziale, kulturelle und katholische Engagement, für das ehrenamtliche Wirken, für die Aktivierung von Jung und Alt, für das Festhalten an Bewährtem und Traditionellem, wie auch für das vorausschauende Denken in Richtung Zukunft. Hinter jedem Verein, hinter jeder Organisation, hinter jedem gelungenen Ereignis stehen Menschen – Frauen und Männer, Junge und Ältere – die ihre Zeit und Kraft unserer Gemeinschaft schenken. Vergelt's Gott!

Sämtliche Anlässe in Innervillgraten haben allesamt eine Tiefe und Größe, die einem nahegeht. Vielen, vielen Dank – und ebenso ein von Herzen kommendes Bitteschön: Bitte weiterhin!

Leider unangenehm, vor allem für die direkt Betroffenen, ist der fehlende Betrieb bei der Unterstalleralm. Die bekannte Jausenstation Unterstalleralm ist heuer leider geschlossen, zumindest aktuell. An einer Öffnung bzw. Aktivierung wird gearbeitet. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe sind die Verträge jedoch noch nicht unterschrieben. 2024 war schon ein Rückschritt, und heuer ist ganz zu. Da fehlt etwas, sogar sehr viel – für uns Einheimische wie auch für unsere Gäste. Umso wichtiger ist die kulinarische Versorgung, die uns zum Glück weiterhin erhalten bleibt. Mit fünf Gasthäusern ist Innervillgraten in dieser Hinsicht noch immer gut aufgestellt. Hoffen wir, dass es so



Abbruchstelle im Bereich „Gruber“

bleibt. Tragen wir weiterhin unseren Teil dazu bei. Gerade in einer Zeit, in der die Welt vielerorts von Unsicherheit, Krieg und Zerstörung geprägt ist – sei es durch die bereits seit 2022 anhaltenden Konflikte in der Ukraine, und jüngst im Iran oder in Israel – dürfen wir den Wert eines friedlichen, sicheren und lebenswerten Ortes wie Innervillgraten nicht hoch genug schätzen. Unsere Gemeinde entwickelt sich erfreulich. Es gibt viel Nachwuchs, das Zusammenleben funktioniert, und durch behutsame Nachverdichtungen im Wohnbau ermöglichen wir Platz für junge Familien, ohne unsere Baukultur aus dem Gleichgewicht zu bringen. Schauen wir auf unser Innervillgraten. Schauen wir auf das, was uns ausmacht – unsere Traditionen, unser Miteinander, unsere Verwurzelung und behalten wir dabei auch stets den Blick für eine gute gemeinsame Zukunft.

Ich wünsche Euch viel Freude beim Lesen dieser Sommerausgabe – und allen Einheimischen wie Gästen einen gesunden, gesegneten Sommer mit viel Erholung!

Bgm. Ing. Andreas Schett

# Gemeinderatsbeschlüsse

## 3. Dezember 2024

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 562, 568, 586 und 579 (vlg. Obergrafer) von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen – SLH-6a – Wohn- und Wirtschaftsgebäude“ sowie in künftig „Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen – SLH-6b – Wirtschaftsgebäude mit Laufstall, Maschinenhalle, Fernheizwerk und Heulager sowie Wohnung für Betriebshelfer mit max. 55 m<sup>2</sup>“
- Neuerlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 4/3 und 4/4 (Senfter Andrea, Gasse 70)
- Zustimmung für die Überbauung der Gemeindestraße (Gp. 2945/2) mit dem Hauptdach des Wohngebäudes Klamperplatz 113 auf der Gp. 3248
- Unterstützung der Initiative Bergsteigerdörfer des Österreichischen Alpenvereins für das Kalenderjahr 2025. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 2.704,00, wovon die Hälfte der TVB übernimmt. Die restlichen 50 % werden mit 70 % Gemeinde Innervillgraten und 30 % Gemeinde Außervillgraten aufgeteilt. Somit beträgt der Beitrag für die Gemeinde Innervillgraten € 946,40
- Verordnung über die Festsetzung der Waldumlage ab 01.01.2025
- Beschlussfassung über die geänderten Steuern, Abgaben und Hebesätze für das Jahr 2025
- Zu- und Abschreibung der Trennflächen bei der Hofzufahrt Neuhauser, laut der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rohracher
- Widmung von Trennflächen im Bereich Kleinbachlet, laut der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rohracher für den Gemeingebrauch lt. § 13 Tiroler Straßengesetz
- Erhöhung des Kontokorrentkredites der Gemeinde um € 375.000,00, zusätzlich zum bestehenden

Kassenstärker in Höhe von € 125.000,00, auf eine Gesamtsumme von € 500.000,00 für den Zeitraum von Oktober 2024 bis Dezember 2024

- Aufnahme eines Vorfinanzierungsdarlehens für das Baukonto LWL-Breiband-Internetausbau in Höhe von € 125.000,00, lt. Angebot der Raiffeisenbank Sillian – Lienzer Talboden
- Entnahme von € 50.000,00 aus dem zweckgebundenen Sparbuch Kraftwerk zur Zinsentilgung
- Aussetzung der vereinbarten Einlage auf das Kraftwerkssparbuch in Höhe von € 50.000,00 für das Jahr 2024.

## 17. Dezember 2024

- Umwidmung im Bereich der Gp. 3013 (Ausser Lipper) von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Parkplätze zu S-8 (S-9)“ sowie im Bereich der Gp. 3014, von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Appartementhaus zur gewerblichen Beherbergung mit höchstens 30 Gästebetten - wobei die Vermarktung über den bestehenden landwirtschaftlichen Betrieb auf Gp. 1009, erfolgt (S 8)“
- Änderung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 3014 (Ausser Lipper)
- Abschluss eines Raumplanungsvertrages zwischen den Grundeigentümern der neu zu bildenden Gp. 3271 (aus den Gpn. 2542/4 und 2546/1) im Bereich Klamperplatz und der Gemeinde Innervillgraten
- Voranschlag der Gemeinde Innervillgraten für das Finanzjahr 2025. Die Einnahmen werden mit € 3.899.600,00 sowie die Ausgaben mit € 3.899.600,00 veranschlagt
- Beteiligung der Gemeinde Innervillgraten an der Initiative der Gemeinde Innichen für Eintrittskarten/Saisonkarten im Schwimmbad Acquafun Innichen mit einem Mitgliedsbeitrag in der Höhe

von € 2,00/Einwohner exkl. MwSt. für die Dauer von vorerst einem Jahr. Alle Volks- und Mittelschulkinder erhalten eine kostenlose Saisonkarte für die Wintersaison 2024/25 sowie alle Gemeindebürger/innen einen Rabatt von 10 % auf den regulären Preis auf alle Karten für das Jahr 2024/25

## 21. Jänner 2025

- Grundsatzbeschluss über die Annahme des Betreibervertrages für das Freilichtmuseum Alpines Leben zwischen der Gemeinde Innervillgraten, dem Verein Heimatpflege Villgraten und dem TVB
- Gewährung eines Zuschusses an die Sportschützengilde Innervillgraten in der Höhe von € 3.000,00 für diverse Anschaffungen
- Grundsatzbeschluss über die finanzielle Unterstützung beim Umbau des Pfarrheimes
- Abtretung einer Teilfläche aus der Gp. 3044 Öffentliches Gut (Wege) an die Grundbesitzer der Gpn. 3250 und 2893. Voraussetzung für die Abtretung ist die Zustimmung zur Übergabe der Weganlage Starze an das Öffentliche Gut (Wege)
- Abschluss eines Kontokorrentkredit (Kassensärker) in der Höhe von € 122.900,00, mit einer Laufzeit bis 31.12.2025, laut Angebot der Raika Villgraten
- Vergabe der Leistungen, laut Angebot der Firma Flussbau iC GesmbH, Villach, betreffend der 1D-Hydraulischen Berechnung der Messrinnen Kraftwerk Innervillgraten
- Ankauf von zwei weiteren TVB-Bänken zu einem Preis von € 300,00 pro Stück. Die Hälfte der Kosten werden vom TVB übernommen
- Durchführung von Sanierungsarbeiten in der Aufbahrungshalle sowie Beauftragung der Fa. AGE Tech – Beleuchtung: € 9.881,51 brutto; Malerei Kollreider – Malerarbeiten € 7.728,00 brutto; Herrnegger Baustoffhandel – div. Baumaterialien: € 977,22 brutto
- Vergabe von zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen im Bereich der Treppe im Kindergarten an den Bestbieter Montagen Schett, laut Angebot in der Höhe von € 2.721,60 brutto
- Grundsatzbeschluss zur Gründung des Vereins EEG Innervillgraten (Erneuerbare Energiegemeinschaften) und in weiterer Folge den Beitritt der Pfarre Innervillgraten
- Aufnahme von Schaller Benjamin, Kalkstein 152, 9932 Innervillgraten als weiteres Mitglied in den Ausschuss „Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft“
- Entschädigung der Weggemeinschaften beim Projekt „Ganzjährige Bewegung“ in der Höhe von € 0,10 pro Laufmeter (nicht indexiert).
- Übernahme der Kadaverbeiträge laut Vorschreibung des Gemeindeverbandes Tierkörperentsorgungsanlage Oberes Pustertal
- Mitfinanzierung der Leitplanken für die Rodelbahn Kalkstein in der Höhe von 25 % lt. Angebot der Fa. Tischlerei Gardener (€ 2.881,79 brutto). 50 % der Kosten werden vom Land Tirol und die restlichen 25 % vom TVB übernommen
- Gewährung einer Mietzins- und Annuitätenbeihilfe an Fritzer Aloisia, Gasse 80a/5 sowie Ersetzung des 20 %-igen Beitrages an das Land Tirol
- Buchungs- und Belegprüfung vom 01.10.2024 bis 31.12.2024 ergab keine Mängel. Die Einhaltung der Ansätze des Jahresvoranschlages ergab Überschreitungen gegenüber dem Haushaltsplan in der Höhe von € 698.957,33
- Beschäftigung von Sebastian Senfter, Aussertal 106, als Gemeindewaldaufseher

## 26. Februar 2025

- Vergabe des Quartiersentwicklungsprozesses an das Architekturbüro Stadt:Labor Martin Mutschlechner laut Angebot vom 25.11.2024 vorbehaltlich der positiven Förderzusage der Dorfenerneuerung in der Höhe von 75 %

## GEMEINDE

### 25. März 2025

- Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2024 und Entlastung des Bürgermeisters
- Abberufung von Margaretha Senfter als Amtsleiterin, mit Wirksamkeit 01.03.2023
- Weiterbeschäftigung von Bachmann-Wiedemair Gertraud als Amtsleiterin ab 26.03.2025
- Nachtrag zum Dienstvertrag der Kindergartenpädagogin Lydia Walder, mit einer Erhöhung der Wochenarbeitszeit von 31,34 % auf 51,43 % der Vollbeschäftigung, bis zum 09.05.2025. Ab 12.05.2025 beträgt die Wochenarbeitszeit wieder 31,34 % der Vollbeschäftigung - befristet bis zum 04.07.2025
- Beschäftigung von Marie Gasser, Abfaltersbach 186, 9913 Abfaltersbach als Kindergartenpädagogin ab 12.05.2025, befristet bis zum 04.07.2025 im Ausmaß von 28,90 Wochenstunden, das sind 62,50 % der Vollbeschäftigung
- Nachtrag zum Dienstvertrag von AL Gertraud Bachmann-Wiedemair – das Dienstverhältnis wird auf unbestimmte Zeit eingegangen
- Vergabe der Stelle als Gemeindearbeiter an Andreas Hofmann, Klamperplatz 118a, 9932 Innervillgraten
- Vergabe von Asphaltierungsarbeiten im Bereich der Ahornbergstraße an den Bestbieter, die Fa. MachBau GmbH zum Angebotspreis in der Höhe von € 48.456,00 brutto
- Beschlussfassung über Änderungen beim Projekt „Ganzjährige Bewegung“
- Vergabe des Holzes für die Aussichtsplattformen an die Fa. Sägewerk Wiedemair, lt. Angebot zum Preis von € 2.430,00 brutto
- Durchführung der gemeindeübergreifenden Sommerbetreuung für die Dauer von 6 Wochen in Innervillgraten, wobei das Personal für 3 Wochen von der Gemeinde Außervillgraten gestellt wird
- Fortführung der Nachmittagsbetreuung für das Schuljahr 2025/2026
- Personalangelegenheiten:
  - Der fristlosen Auflösung des Dienstverhältnisses des Gemeindearbeiters Ludwig Steidl durch den Bürgermeister ab 04.04.2025 wird nicht zugestimmt. Der Möglichkeit der einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses des Gemeindearbeiters Ludwig Steidl wird zugestimmt. Die Stelle des Gemeindearbeiters wird im Falle einer einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses des Gemeindearbeiters Ludwig Steidl neu ausgeschrieben, die Bewerbungen der letzten Stellenausschreibung bleiben aufrecht.
  - Die Stelle einer Kindergartenpädagogin ab Herbst 2025 wird neu ausgeschrieben.

### 15. April 2025

- Kostenerweiterung des WLV-Projektes „Verbauungsmaßnahmen Steinschlag Grafer - Grafenhöfe FS“ und Kostenübernahme mit 15 % der Gesamtkosten in der Höhe von € 58.500,00
- Übernahme von 26 % der Gesamtkosten für das Verbauungsprojekt Bodenbach-Lawine. Die geschätzten Gesamtkosten betragen € 300.000,00
- Zustimmung für die Überbauung der Gemeindestraße (Gp. 2542/5, KG Innervillgraten) mit dem Vordach des Gebäudes Aussertal 106g, auf der Gp. 2542/25, KG Innervillgraten

### 15. Mai 2025

- Umwidmung im Bereich der Gp. 3013 (Ausser Lipper) von derzeit „Sonderfläche Parkplätze zu S-8 (S-9)“ in künftig „Sonderfläche Garage für Kraftfahrzeuge mit Photovoltaikanlage sowie Fahrrad- und Nebenraum zu S 8 (S-10)“
- Änderung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 3013 und 3014 (Ausser Lipper)

- Vorübergehende Entnahme aus den Rücklagen als inneres Darlehen, in der Höhe der Kosten für die Asphaltierung der Ahornbergstraße. Nach der zweiten Ausschüttung der Bedarfszuweisung wird die Summe wieder der Rücklage zugeführt
- Vergabe der Blumenschmuckgestaltung im Dorfbereich für die Jahre 2025-2027 an Manuela Mühlmann-Schön, Gasse 93, lt. Angebot vom 24.04.2025.
- Gewährung eines 40 %-igen Baukostenzuschuss an Schett Helena, Gasse 97a in Höhe von € 501,15
- Personalangelegenheiten:
  - Der einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses des Gemeindefacharbeiters Ludwig Steidl mit 31.05.2025 wird zugestimmt.
  - Das befristete Dienstverhältnis der Kindergartenpädagogin Riccarda Wallensteiner wird bis zum Beginn der Mutterschutzfrist verlängert und endet anschließend durch Zeitablauf.



## 10. Juni 2025

- Sanierung der Quelle Oberhofen mit Kosten in der Höhe von rd. € 8.000,00 (Behälter Fa. LIOT Kunststofftechnik GmbH, Installationsarbeiten Fa. Schranzhofer Installations GmbH, Grabungsarbeiten Fa. Erdbau Fürhapter GmbH).
- Übernahme von Sanierungsarbeiten beim Bezirkskriegerdenkmal Lienz gemäß dem Interessentschaftsvertrag vom 01.07.1927 in Höhe von € 2.814,69 lt. Aufteilungsschlüssel, vorbehaltlich der Zustimmung aller anderen Beitragsgemeinden.
- Vergabe der Vermessung des Geländes beim Gemeindebauhof an die Fa. DI Neumayr lt. Kostenschätzung
- Personalangelegenheiten:
  - Beschäftigung von Patricia Fürhapter, Ebene 122d, 9932 Innervillgraten als Pädagogische Fachkraft im Kindergarten ab dem Schuljahr 2025/2026
  - Beschäftigung von Christian Scherer, Gasse 120c, 9932 Innervillgraten als Gemeindefacharbeiter
  - Schett Johann, Lahnberg 43, 9932 Innervillgraten wird für die Betreuung der Wanderwege im Ausmaß von 20 Wochenstunden während der Sommermonate beschäftigt. Die Hälfte der Personalkosten werden vom TVB übernommen
- Abschreibung der Trennfläche 2, laut der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Neumayr vom 24.04.2024, GZ: 3625/2023A. Die Aufhebung des Gemeindegebrauches (Exkammerierung) erfolgt für das Trennstück 2.

# Bauausschuss - Wege und Versorgungseinrichtungen, Bauland, Ortsbild



Die renovierte Leichenhalle



Neu asphaltierte Teilstrecke der Ahornbergstraße

## **Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:**

Obmann BGM Ing. Andreas Schett

Obm. Stv. Josef Lusser

weitere Mitglieder: Gerhard Haider, Mario Schett, Dietmar Fürhapter, Peter-Paul Walder

## **Infrastrukturprojekte mit Augenmaß und Weitblick**

Der Bauausschuss unserer Gemeinde ist laufend mit der Erhaltung, Weiterentwicklung und Planung unserer Infrastruktur beschäftigt – mit dem Ziel, dauerhafte Funktionalität, beste Sicherheit und ein gepflegtes Ortsbild miteinander in Einklang zu bringen.

Bei den Vorberatungen zur Sanierung der Aufbahnhalle hat sich das Bundesdenkmalamt kritisch, aber auch konstruktiv eingebracht. Die bestehende Decke musste erhalten bleiben. Trotz dieser Einschränkung ist das Endergebnis ein gelungenes Beispiel für effiziente und kostenschonende Umsetzung. Trotz einfacher Ausführung überzeugt das Ergebnis durch eine klare, würdevolle Gestaltung und trotzdem annehmbare Funktionalität – ganz im Sinne unserer Gemeinde.

Ein weiteres Projekt, das aufgrund des Breitbandausbaus vorgezogen wurde, war die Sanierung eines Teilschnitts Gemeindestraße Ahornberg. Neben dem Breitbandausbau und bereits geöffneter Künette war ein weiterer Grund zudem die nicht mehr funktionierende Oberflächenentwässerung in diesem Bereich. In Zusammenarbeit mit der Firma Machbau konnte die Sanierung zügig und effizient durchgeführt werden.

Auch die Sanierung der Ortsbeleuchtung steht auf der Agenda, bedarf jedoch noch näherer Betrachtung und Planung, um eine nachhaltige und wirtschaftlich tragbare Lösung zu finden. Die mittlerweile bekannte Schadstelle beim Höllhaus wird mittels Bypass neben der Bäckerei Bachmann umgangen und in diesem Zuge wird der Bereich taleinwärts künftig direkt an den Pavillon angeschlossen, um eine stabile Versorgung sicherzustellen.

Aufgrund von gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen an der bestehenden Wasserversorgung sind einige Bereiche nachzubessern. Für 2025 steht die Sanierung der Wasserversorgung Oberhofen an – die weiteren Bereiche folgen in den nächsten Jahren.

Ein, vor allem finanziell, großes Vorhaben ist die Erweiterung der Wasserversorgung Eggeberg bis in die Ebene. Die Projektierungsarbeiten sind mittlerweile weit fortgeschritten. Die Einreichung bei der zuständigen Behörde, der BH Lienz, erfolgt im Herbst 2025. Ein weiteres großes Projekt ist der Umbau unseres Bauhofs – ein umfassendes Projekt, das uns in den nächsten Jahren begleiten wird. Das Projekt Bauhof selbst beinhaltet neben dem dringend notwendigen

Neubau der Entwässerung voraussichtlich auch die Erweiterung des Recyclinghofs, den Umbau des Splitlagers und weitere bauliche Anpassungen.

Der Bauausschuss bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und freut sich über Anregungen aus der Bevölkerung. Gemeinsam gestalten wir unsere Gemeinde weiter!

Bgm. Ing. Andreas Schett

## Bauvorhaben 1. Halbjahr 2025

### **Josef Walder, Aussertal 1**

Umbau der Dachharpfe und des Lagers auf der Gp. 568

### **Andreas Mair, Ahornberg 9**

Um- und Zubau beim Wirtschaftsgebäude sowie Zubau und Überdachung der Düngerstätte auf der Gp. 396

### **Peter Paul Senfter, Hochberg 29**

Geänderte Ausführung - Um- und Zubau beim Wirtschaftsgebäude, Außentreppe und Stützwände auf der Gp. 932

### **Albert Steidl, Aussertal 102**

Geänderte Situierung - Neubau eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes auf der Gp. 582

### **Albin Steidl, Hochberg 24**

Abbruch und Neubau des Daches beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 782.

### **Hermann Steidl, Egenolfstr. 22a, D-65599 Dornburg**

Diverse Zubauten sowie Verwendungszweckänderungen beim bestehenden Wohnhaus auf der Gp. 2542/25

### **Alois & Daniel Schett, Klamperplatz 112b**

Änderung der genehmigten Ausführung auf der Gp. 2554/2

### **Andreas Bachmann, Kalkstein 158**

Errichtung einer 2. Wohneinheit sowie Zubau einer Stützmauer und Außenstiege beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 2994

### **Ausser Lipper GmbH, Kalkstein 149**

Abbruch des bestehenden Gebäudes, Errichtung eines Appartementhauses zur gewerblichen Beherbergung auf der Gp. 3014

### **Michael Schett, Hochberg 21**

Abbruch des Dachstuhles, Neubau des Dachstuhles und Dachdeckung der Almhütte auf der Gp. 3170

### **Erwin Mair, Eggeberg 141**

Erneuerung des Dachstuhles mit Aufstockung bei der bestehenden Almhütte auf der Gp. 3244

### **Sportunion Villgratental**

Obm. Dieter Eichhorner, 9931 Außervillgraten 33/1 Änderung der Ausführung - Neubau eines Aufenthaltscontainers mit Freibereich auf der Gp. 2457/1

### **Franz Schett, Klamperplatz 109**

Neubau eines Feldstadels auf der Gp. 2557/1



Nachverdichtung Mühlmann Emanuel

# Gemeindeversammlung mit Licht und Schatten

Was gut läuft, wo es hakt – die Gemeinde stellt sich dem öffentlichen Austausch. Ein Bericht über Projekte, Kritik, Chancen – und was daraus folgt.



**A**m 14. März 2025 fand im Gemeindesaal von Innervillgraten die erste öffentliche Gemeindeversammlung in der aktuellen GR-Periode statt – ein Abend, der zeigte, wie viel bewegt wurde, aber auch, wie viel noch zu verbessern ist. Rund 45 BürgerInnen nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Projekte zu informieren und Fragen zu stellen – manche davon kritisch, andere konstruktiv und auch vorausschauend.

## Zahlen, Projekte, Perspektiven

Bgm. Ing. Andreas Schett eröffnete die Versammlung mit einem Überblick über die finanziellen und strukturellen Eckdaten der Gemeinde. Diese reichen von den ca. 22km Gemeindestraßen mit dem aktuellen Zustand über reichlich Reserven in der Wasserversorgung im Bereich Gasse und Aussertal bis hin zu abgewickelten Bauansuchen. Auch zum aktuellen baulichen und finanziellen Stand des Breitbandausbaus wird informiert.

Einen wichtigen Teil des Abends bildeten die Berichte aus den Gemeindeausschüssen. Die Obleute selbst präsentierten ihre Arbeitsbereiche – was den BürgerInnen einen direkten und transparenten Einblick in die Schwerpunktsetzungen des Gemeinderats und

der Ausschüsse ermöglichte.

Der Bauausschuss informierte über abgearbeitete, aktuelle und zukünftige Gemeindebauprojekte. Der Ausschuss für Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft (LTW) hob Projekte wie Rastplätze, MTB-Entschädigungen, Heutrocknungsmöglichkeiten sowie den Aufbau einer kleinen Kunstschneeproduktion hervor. Der Sozialausschuss fokussiert sich auf generationsübergreifende Bedürfnisse – von Kindergarten Themen bis zu Versorgungssicherheit im Alter. Der E5 Ausschuss befasst sich mit sämtlichen Energiethemen wie PV-Anlagen, gemeindeeigenen oder von BürgerInnen, bis hin zu Energiesparaktivitäten. Der Dorferneuerungsausschuss begleitet vor allem gestalterische Fragen im Ortsbild, während der Überwachungsausschuss die Einhaltung von Fristen und Haushaltsdisziplin im Blick hat.

Mit „Die fetten Jahre sind vorbei“ leitete der Bürgermeister zu trotzdem notwendigen Projekten für die Versorgung und Sicherheit unserer Gemeinde über. In Zeiten knapper werdender Mittel gelte es, vorausschauend und sparsam, aber aufgrund der langen Vorlaufzeiten zu projektieren, um in wirtschaftlich besseren Zeiten die notwendigen und zeitraubenden Bescheide griffbereit zu haben.

### **Wasserversorgung und Abwasserentsorgung**

Sint Harald vom Büro Bodner Arnold berichtet über die aktuellen Projekte. Der Ausbau der Wasserversorgung soll vom Eggeberg bis in die Ebene reichen. Die bestehende Wasserversorgung muss aufgrund der §134 Überprüfung in einigen Bereichen saniert werden. Noch nicht angeschlossene Objekte sollen im Zuge von Straßenbauten, Breitbanderweiterungen sowie Erschließungen mit der TiNetz einen Kanalschluss erhalten.

### **Raumplanung und Leerstand 3.0**

Vom langjährigen Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter wird über das vom Land Tirol geförderten Projekt „Neues Leben im Leerstand“ sowie über die Möglichkeiten und weiteren Entwicklungen (Quartiersentwicklung) berichtet. Mit Verweis auf die bestehenden und neuen Baurichtlinien sowie Bebauungspläne wird der wachsame Blick auf unsere wertvolle Baukultur geschärft aber auch auf erweiterte Möglichkeiten für Nachverdichtungen und Zubauten hingewiesen.

### **Bäche, Muren und Steinschlag**

Von Hans-Peter Pussnig wird eindrucksvoll von aktuellen und geplanten Sofortmaßnahmen (SM), Flächenwirtschaftliche Projekte (FWP) und von forstlichen Maßnahmen berichtet. Verbauungen hatten und haben in Innervillgraten einen großen Stellenwert. Das Mammutprojekt bei den Grafenhöfen nimmt einen großen Teil des Budgets über 2 Jahre in Anspruch. Trotzdem ist man bemüht auch zukünftig notwendigen Schutz für den Siedlungsraum zu gewährleisten.

### **BürgerInnen- Fragenteil**

#### **Kritik am Tempo und an der Kommunikation**

Ein zentraler Punkt des Abends war die Wahrnehmung, dass Projekte nicht oder nur sehr langsam vorankommen. Michael F. sprach vielen aus der Seele, als er fragte, ob schlicht zu wenig kommuniziert werde – das Gefühl, „dass nichts weitergeht“, dürfe nicht unterschätzt werden. Der Bürgermeister verwies auf notwendige Abstimmungen und Mehrheiten in

diversen Gremien sowie gesetzliche Verfahren – verständlich, aber offenbar nicht ausreichend vermittelt. Hier besteht Verbesserungspotenzial in der Transparenz und Kommunikation gegenüber der Bevölkerung. Diesem Auftrag werden wir noch stärker gerecht. Ebenso ergeht die Bitte diese Kommunikation in beide Richtungen zu spielen. Dazu können seitens der BürgerInnen sämtliche Möglichkeiten genutzt werden, nicht zuletzt der persönliche Kontakt zum Bürgermeister. Die Tür steht offen und jede Frage oder Anregung ist legitim.

### **Energieproduktion**

Die Anfrage nach der Energieproduktion 01.01. bis 31.12.2024 konnte auf Anhieb nicht dezidiert beantwortet werden. Für die Information der GemeindegängerInnen war nach der Fertigstellung eine digitale Anzeige am Krafthaus angedacht. Viel besser erscheint uns hierfür die laufende und vor allem flexible Information auf der Gemeindeforum.

### **Bauen – zwischen Ordnung und Frustration**

Ein heikles Thema war der Umgang mit Bauangelegenheiten. Mehrere Bürger äußerten Unverständnis über Auflagen und das Vorgehen bei einigen Bauansuchen bzw. Bautätigkeiten. Die Grundsätze der Tiroler Bauordnung und weiteren maßgeblichen Normen und Gesetzen sind zum einen die Standfestigkeit und langfristige Nutzung von Gebäuden. Zum anderen aber auch der Schutz der Interessen der angrenzenden NachbarInnen. Beides wichtig und zweites unantastbar. Dabei wurde deutlich, dass gesetzliche Vorgaben wie die Tiroler Bauordnung einzuhalten sind – doch der Wunsch nach einer bürgernahen, lösungsorientierten Verwaltung bleibt ein klar artikulierter Wunsch. Die Baubehörde betonte, dass sie bemüht sei, Verfahren weiterhin schnellstens abzuarbeiten – das ist positiv, aber es braucht wohl noch mehr an Dialogkultur und Vorabklärung. Im Sinne einer noch rascheren Abwicklung werden wir nicht müde an die Möglichkeit zur frühzeitigen Vorstellung bei der Baubehörde zu appellieren. Nur so werden wir zusammen noch effizienter.

An dieser Stelle sei auch angemerkt, dass der durchaus vorhandene Graubereich zukünftig nun zu 110% zugunsten der BauherrInnen genutzt wird. Ergänzend darf auf die Wortmeldung von Anton G. bezüglich nicht mehr möglicher Dachsanierungen bei Almgebäuden auf zwei aktuell erfolgte Baubescheide verwiesen werden.

### **Personalpool – in dieser Anzahl notwendig?**

Durchaus verständlich war die Anfrage seitens Johann S. bzgl. dem aktuellen Personalstand auf der Gehaltsliste der Gemeinde. Dazu sei festgehalten, dass der Beitrag in der Winterausgabe des Dorfboten lediglich der Information zum aktuellen Stand diene. Wir hatten und haben, aus diversen Gründen, durchaus einige personelle Veränderungen zu verzeichnen. Vier Pädagoginnen bzw. Helferinnen sind für mittlerweile wieder zwei Kindergartengruppen da. Dazu haben wir auch einen Schulassistenten. Das heißt mehr Personalkosten, das heißt aber auch, dass sich die Gemeinde gut und gesund entwickelt. Mit Claudia und anteilig auch Stefan haben wir AnsprechpartnerInnen für den Tourismus vor Ort. Mit der notwendigen Nachbesetzung unseres Gemeindegewaldaufsehers Ende 2026 haben wir aktuell Sebastian Senfter in Schulung. Im Vergleich mit anderen Gemeinden sind wir nach wie vor sehr schlank aufgestellt.

Service benötigt Arbeitseinsatz – und dieser Service wird - trotz immer mehr notwendiger und auf die Gemeinde abgewälzter Arbeiten, in der Verwaltung geliefert. Arbeitseinsatz benötigt auch Pausen – diese sind rechtskonform, genehmigt und verzeichnet. Wir sind weiterhin bemüht best- und schnellstmöglichen Service in sämtlichen Angelegenheiten zu liefern.

### **Spielplatz, Stauderlift, Wege, Heimatmuseum – die kleinen großen Themen**

Ein neuer bzw. vor allem größerer Spielplatz im Dorfzentrum scheidet derzeit am fehlenden Grund bzw. an den langfristigen Pachtmöglichkeiten. Der Vorschlag, dafür das „Gutnigga Waldele“ zu erweitern und gut zu pflegen steht im Raum. Mittlerweile gibt

es Mehrheiten für eine passende Erweiterung im Waldele. Auch auf die Pflege wird zukünftig noch mehr Wert gelegt. Um die Pflege zu erleichtern, ergeht hier die Bitte an die Zweiradfahrer das Waldele nicht mehr als Motocrossstrecke zu benutzen.

Der Stauderlift wird zunehmend als „trauriges Projekt“ wahrgenommen – vor allem wegen dem aktuell nicht möglichen Betrieb aufgrund der Schneesituation. Hier kann auf die inzwischen stationierte Schneekanone verwiesen werden, womit Hoffnung auf eine Wiederbelebung ab der Saison 2026/27 besteht. Der Ausbau der notwendigen Wasserversorgung erfolgt über den Ausbau als Erweiterung von Gisser taleinwärts. Eine Vollbeschneigung von Lift und Loipe werden wir allerdings nicht stemmen können.

Diverse Wanderwege wie der Wasserweg und der Rundweg Gasse entsprechen nicht den Wünschen der anwesenden GemeindebürgerInnen. Der TVBO-Mitarbeiter Gerhard hat zu viele Arbeitsgebiete und hier kann nur mit zusätzlicher Aktivierung der Gemeindearbeiter, dem im Sommer zusätzlichen TVB-Mitarbeiter und anteilig auch mit dem GWA entgegengewirkt werden.

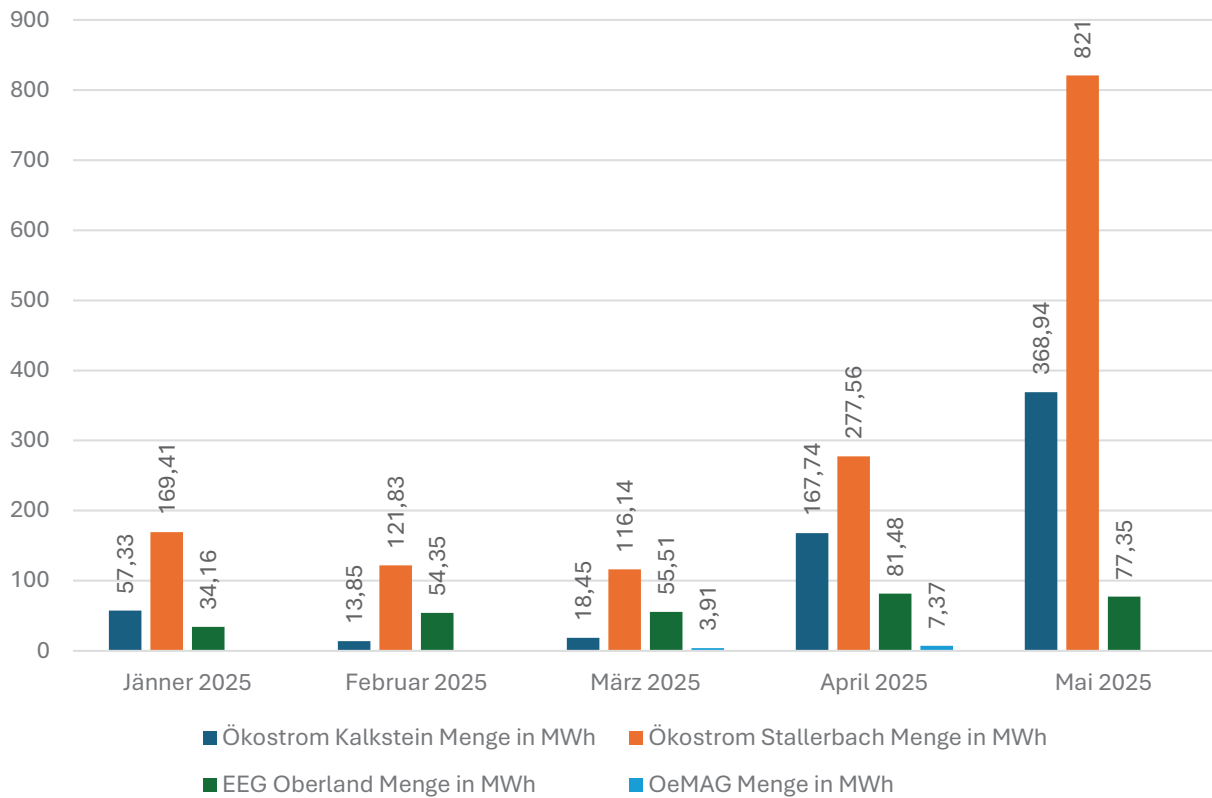
Unser Freilichtmuseum ist mittlerweile für's erste baulich abgeschlossen und einsatzbereit für die Besucher. Mit dem Verein „Heimatspflege Villgraten“ wurde eine Betreiberlösung für die nächsten drei Jahre gefunden – eine solide Basis, auf der nun weiter aufgebaut werden kann.

### **Fazit: Ein Anfang mit Ecken und Kanten**

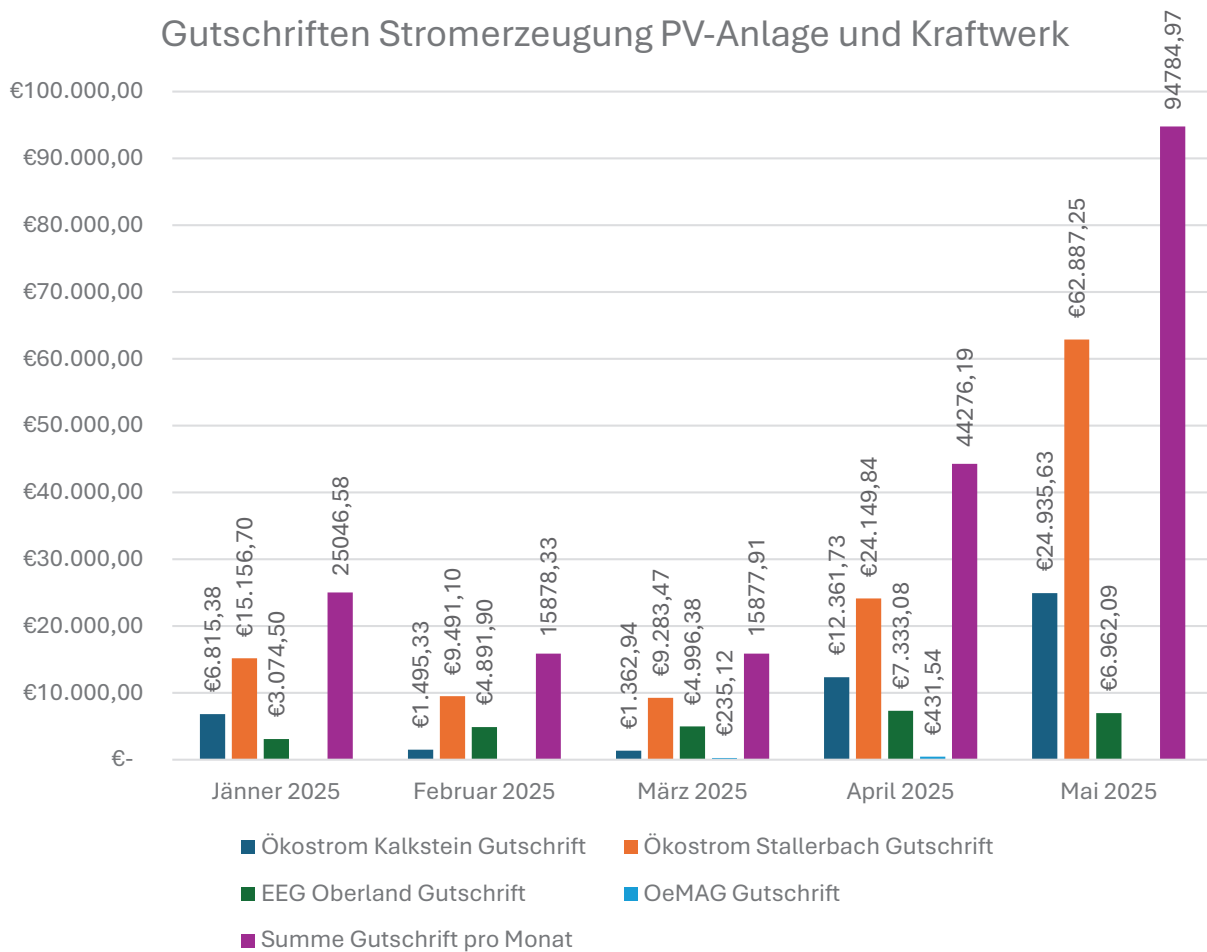
Die Gemeindeversammlung war ein wichtiger Schritt – nicht perfekt, aber ehrlich. Sie zeigte, wo es hakt, aber auch wo engagiert gearbeitet wird. Was bleibt, ist der Eindruck: Der Wille zur Entwicklung ist da – jetzt braucht es Verlässlichkeit, offene Kommunikation und einen konsequenten Dialog mit den Bürger:innen. Es ist nicht alles gut – aber vieles machbar, wenn man es gemeinsam anpackt.

Bgm. Ing. Andreas Schett

## Stromerzeugung Kraftwerk Stallerbach-Kalkstein und PV-Anlage



## Gutschriften Stromerzeugung PV-Anlage und Kraftwerk



## „Leerstand ab Hof – Hofwärts statt Rückwärts“

Der Informationsabend in Innervillgraten zeigte Perspektiven für Leerstandsbelegung, nachhaltige Raumentwicklung und außerfamiliäre Hofübergaben im ländlichen Raum auf.

**A**m 28. Mai 2025 fand im Gemeindesaal Innervillgraten die Informationsveranstaltung „Leerstand ab Hof – Hofwärts statt Rückwärts“ statt. Ziel war es, EigentümerInnen und Interessierte über Leerstand, nachhaltige Raumentwicklung, Hofübernahmen sowie neue Wege in der Landwirtschaft zu informieren und praxisnahe Lösungsansätze aufzuzeigen.

### Raumplanung als Chance für den ländlichen Raum

Den Auftakt der Impulsvorträge bildete der Raumplaner Thomas Kranebitter, der die Entwicklung des Bezirks über die letzten 50 Jahre analysierte. Während die Bevölkerungszahl leicht rückläufig ist, steigen die Anzahl der Gebäude und Haushalte, insbesondere der Singlehaushalte, deutlich an. Gleichzeitig nimmt die durchschnittliche Wohnfläche pro Person ebenso zu, wie die versiegelte Fläche pro Kopf. Der Baupreisindex ist seit 2015 um mehr als 50 % gestiegen, was Sanierungen und bauliche Vorhaben erheblich erschwert. Folgend ist das Ziel der Raumplanung, durch Innenverdichtung einer weiteren Flächeninanspruchnahme entgegenzuwirken.



### Gelungene Beispiele aus der Region

Architekt Johannes Mitterdorfer stellte anhand von Osttiroler Projekten gelungene Beispiele für alternative Wohnformen, Nachnutzungen und energieeffizientes Sanieren vor. Besonders hervorgehoben wurden ökologische Baumaterialien wie Lehm, Hanf, Schafwolle oder Holzfaser, die sowohl bauphysikalisch als auch brandschutztechnisch zunehmend an Bedeutung gewinnen. Ergänzt wurde der Vortrag durch die Vorstellung flexibler Grundrisslösungen und generationenübergreifender Nutzungskonzepte als Ansätze für eine zukunftsfähige Gestaltung des ländlichen Raums.

### Neues Leben im Leerstand

Raumplanerin Eva Mitteregger präsentierte das neue bezirksweite Projekt „Neues Leben im Leerstand“. Ziel ist es, EigentümerInnen (potenziell) leerstehender Gebäude in Ortskernen durch kostenlose Beratung und Information zu Fördermöglichkeiten bei Sanierung und Umnutzung zu unterstützen. Das Projekt will so zur Belebung von Ortskernen und zur Schonung der Ressource Boden beitragen.



Die Vortragenden mit Bgm. Ing. Schett Andreas

### **Praxisbeispiel: Hofübergabe außerhalb der Familie**

Ein eindrucksvolles Praxisbeispiel lieferten Stephan Bratusek und Josef Steiner, die von ihrer gelungenen außerfamiliären Hofübergabe berichteten. Trotz fehlender familiärer Verbindung entwickelte sich rasch gegenseitiges Vertrauen. Stephan erfüllte sich mit der Übernahme des Bergbauernhofs in St. Jakob in Deferegggen einen lang gehegten Traum. Er schilderte seine Motivation sowie die Herausforderungen und zentralen Aspekte der Übergabe. Josef wiederum konnte den Fortbestand seines Hofes sichern und einen engagierten Nachfolger gewinnen.

### **Hofnachfolge und -übergabe**

Abschließend erläuterte Oliver Lassnig von der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz die Bedeutung außerfamiliärer Hofübergaben für den Erhalt der kleinteiligen, bergbäuerlichen Landwirtschaft in Osttirol. Die Zahl der aktiven Landwirtschaftsbetriebe nimmt stetig ab und die Herausforderungen für Betriebe steigen. Durch die gezielte Beratung und Begleitung bei sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen, unter anderem durch die BLK Lienz, können neue Wege für die Hofnachfolge und den Betriebserhalt ermöglicht werden.

Die Veranstaltung endete mit einer Frage- und Diskussionsrunde, in der neue Perspektiven für die Landwirtschaft und Raumordnung erörtert wurden.

### **Projektvorstellung „Neues Leben im Leerstand“**

Der Bezirk Lienz steht vor der Herausforderung eines zunehmenden Flächenverbrauchs für Neubauten bei gleichzeitigem Leerstand in historisch gewachsenen Ortskernen. Diese Entwicklung gefährdet die wirtschaftliche, soziale und ökologische Stabilität vieler Gemeinden. Besonders anspruchsvoll ist die räumliche Ausgangssituation in den Tallagen, die mit nur 8,2 % Dauersiedlungsraum äußerst begrenzte Entwicklungsflächen bieten. Der Erhalt und die nachhaltige Nutzung bestehender Gebäude sind vor diesem Hintergrund von zentraler Bedeutung.

Die Initiative „Neues Leben im Leerstand“ zielt darauf ab, leerstehende oder teilweise genutzte Gebäude durch gezielte Beratungsmöglichkeiten wieder nutzbar zu machen – insbesondere zur Schaffung von

Wohnraum und öffentlichen Einrichtungen. EigentümerInnen sollen motiviert werden, bestehende Bausubstanz als Potenzial wahrzunehmen. Zudem wird eine enge Vernetzung mit Gemeinden, dem Land Tirol, dem Bund sowie Fachstellen wie dem Bundesdenkmalamt oder der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol angestrebt.

Die Umsetzung erfolgt durch einen eigens eingerichteten Leerstandsbeirat, bestehend aus der Raumschmiede Lienz sowie den Architekten Reinhard Madritsch und Peter Schneider. Das Projekt bietet EigentümerInnen von (potenziell) leerstehenden Gebäuden in Ortskernen eine umfassende und kostenlose Erstberatung – direkt vor Ort beim Objekt. Interessierte Personen werden bei der Klärung von Nutzungsmöglichkeiten, baulichen Optionen sowie bei Fragen zur Sanierung und Projektentwicklung unterstützt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Information über bestehende Fördermöglichkeiten von Bund und Land. Diese Programme machen Revitalisierungen und Sanierungen auch aus finanzieller Sicht attraktiv und bieten wichtige Anreize zur Umsetzung. Ziel der Beratung ist es, realistische, wirtschaftlich tragfähige und ökologisch nachhaltige Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen.

Insgesamt soll das Projekt einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Bezirk, zur Reduktion des Flächenverbrauchs und zur Wiederbelebung der Ortskerne leisten.

Die Anmeldung zur Erstberatung erfolgt über <https://www.rmo.at/schwerpunkte/leerstand/>. Bei Fragen steht das Team der Raumschmiede Lienz unter [office@raumschmiede.net](mailto:office@raumschmiede.net) oder 04852/6218720 zur Verfügung.

**Für Interessierte gibt es die Möglichkeit zur Hofbesichtigung am Innertomlerhof in St. Jakob in Deferegggen. Stefan und Josef geben ihre Erfahrungen gerne weiter.**

**Die Kontaktaufnahme kann über die Gemeinde Innervillgraten erfolgen.**



Die Arbeiten schreiten voran © Land Tirol

## Hochwasserschutz in Sillian und Heinfels

Die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt des Projekts Hochwasserschutz Villgratenbach schreiten zügig voran.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Hochwasserschutzprojekts an der Drau in Sillian schreiten die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt des Projekts Hochwasserschutz Villgratenbach in Heinfels zügig voran. Rund ein halbes Jahr nach dem offiziellen Spatenstich im vergangenen Herbst, ist das zentrale Bauwerk – die Wildholz- und Geschiebesperre – inzwischen zur Hälfte errichtet. Das wasserbauliche Großprojekt schützt künftig rund 32 Hektar Bauland sowie 128 Wohn- und Betriebsgebäude vor einem hundertjährigen Hochwasserereignis. Es ist das Herzstück des zweiten Bauabschnitts des Hochwasserschutzprojekts am Villgratenbach, das derzeit in der Schluchtstrecke bei Heinfels umgesetzt wird. In einer Zeit, in der Wetterextreme zunehmen und die Auswirkungen des Klimawandels spürbarer denn je sind, wird einmal mehr deutlich, wie essenziell der Ausbau des Schutzes vor Hochwasserereignissen

ist: „Wenn man heute durch das Villgratental fährt, sieht man mit eigenen Augen, wie konsequent hier in die Sicherheit der Bevölkerung investiert wird“, betont LHStv Josef Geisler und erklärt weiter: „Gerade in einer Region wie Osttirol, wo Naturgefahren aufgrund der Topographie allgegenwärtig sind, ist der Schutz vor Hochwasser eine Daueraufgabe. Umso wichtiger ist es, dass dieses Projekt so gut vorankommt. Ich danke allen Beteiligten vor Ort für ihren engagierten Einsatz“.

Für den zweiten Bauabschnitt investieren der Bund, das Land Tirol und die Gemeinde Heinfels insgesamt gut 14 Millionen Euro. Die Umsetzung dieser Maßnahmen, die sehr viel Sensibilität und Know-how erfordert, erfolgt durch die Bundeswasserbauverwaltung unter fachlicher Begleitung des Baubezirksamts Lienz.

### Aktuelle Arbeiten und Ausblick

Seit Oktober 2024 laufen die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt in der Schluchtstrecke oberhalb von Heinfels. Bereits abgeschlossen sind umfangreiche Erdarbeiten und Maßnahmen zur Grundwasserabsicherung.

In den kommenden Monaten wird weiter an der neuen Wildholz- und Geschiebesperre gearbeitet. Die seitlichen Flügelwände der Anlage werden errichtet, das Gerinne des Villgratenbachs neu gestaltet und die Ufer durch massive Wasserbausteine dauerhaft gesichert. „Die Sperre wird so gebaut, dass sie nicht nur große Mengen an Geschiebe auffangen kann, sondern bei Hochwasser auch Verklausungen durch Wildholz verhindert“, erklärt Markus Federspiel, Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft. „Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit des gesamten Siedlungsraums im unteren Bereich des Villgratenbachs.“ Im Laufe des Jahres 2025 wird an mehreren Stellen gleichzeitig weitergebaut. So werden unter anderem die seitlichen Flügel der Sperre betoniert, das Bachbett im Bereich der Baustelle neu ausgeformt und umfangreiche Ufersicherungen errichtet.

Zeitgleich werden wichtige Versorgungseinrichtungen in das Villgratental neu verlegt: darunter Stromleitungen, Glasfaser und ein neuer Hauptkanal des Abwasserverbands. Parallel dazu wird die Landesstraße, die den Bereich quert, um bis zu sechs Meter angehoben und neu trassiert. Eine temporäre Umfahrung mit Behelfsbrücke wurde bereits errichtet, die

Entwässerung im südlichen Abschnitt eingebaut und etwa 40.000 Kubikmeter Schüttmaterial aufgetragen, um das neue Straßenniveau vorzubereiten. „Wir arbeiten hier unter beengten Verhältnissen und in unmittelbarer Nähe zur Landesstraße, was eine präzise Planung und große Sorgfalt bei der Bauausführung erfordert“, sagt Johannes Nimmert, Leiter des Baubezirksamts Lienz. „Trotz dieser Herausforderungen liegen wir im vorgesehenen Zeitplan, was auch dem großen Einsatz aller Beteiligten zu verdanken ist.“ Im Frühjahr 2026 folgt die Errichtung des letzten Flügels der Sperre – damit wird das Herzstück der des Hochwasserschutzprojektes abgeschlossen. Danach erfolgen die finalen Arbeiten an der Landesstraße sowie Rekultivierungs- und Bepflanzungsarbeiten am Baugelände.

BBA-Lienz

Dipl.-Ing. Dr. Johannes Nimmert

### Factbox Villgratenbach Hochwasserschutz Heinfels, Bauabschnitt 2:

<b>Projektgebiet:</b>	Villgratenbach in der Gemeinde Heinfels
<b>Flusskilometer:</b>	1,15 bis 2,10
<b>Baukosten:</b>	rund 14 Millionen Euro
<b>Projektlaufzeit:</b>	2020 bis 2027
<b>Geschützter Bereich:</b>	Gemeinde Heinfels und Marktgemeinde Sillian



## Sicherung der Grafenhöfe

Projektbericht 2025 zur Fertigstellung der beidseitigen Steinschlagschutzdämme und begleitenden Maßnahmen im Villgratental



**A**nlass für die Erstellung des Projektes Grafenhöfe FS war, wie schon im Jahresbericht 2024 erwähnt, ein Felssturzereignis im Herbst 2023. Im Rahmen von Sofortmaßnahmen wurden in den Jahren 2023 und 2024 erste Sicherungsmaßnahmen im Unter- und Mittellauf des Grafenbaches durchgeführt. Letztes Jahr ist es der Wildbach- und Lawinverbauung gelungen, den rechtsufrigen Steinschlagdamm im Rahmen des Projektes GRAFENHÖFE FS oberhalb der Hofstelle „Obergräfer“ fertigzustellen, sodass das Betretungsverbot für die Familie Ortner noch vor den Weihnachtsfeiertagen aufgehoben werden konnte.

Im Baujahr 2025 wurde bereits im Februar mit der Erstellung des linksufrigen Steinschlagdammes begonnen. Unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften konnte bis April das Dammbauwerk bis hin zu einer mittleren bergseitigen Wirkungshöhe von 8 m projektgemäß errichtet werden. Dabei wurde der Damm an der steinschlagzugekehrten Seite zur Gänze mit Grobsteinen gesichert. Sämtliche Wasserbausteine konnten im Umfeld des Sinkersees abgebaut werden. Der linksufrige Steinschlagdamm weist eine Länge von rund 60 m auf und wurde an der Talseite mit insgesamt rund 5.000 m<sup>3</sup> Material geschüttet. Dabei musste der Zufahrtsweg zum Fallboden hin mit Leitwerken in Grobsteinschichtung gesichert werden.

Der Einmündungsbereich in den Grafenbach wurde durch einen Keil in Grobsteinschichtung in Beton zusätzlich verstärkt. Im Retentions- bzw. Fallbodenbereich wurde die Sohle durch ein Niederwassergerinne in Grobsteinschichtung konsolidiert. Die Sperre der Hofzufahrt zur Hofstelle „Oberpicheler“ konnte nach Fertigstellung des Steinschlagschutzdammes im Mai 2025 wieder aufgehoben werden. Ergänzend zu den technischen Maßnahmen wurden im gesamten Bau-feld Rekultivierungsmaßnahmen wie Humusierung, Planierung und Spritzbegrünung durchgeführt, um so rasch als möglich wieder geordnete, landwirtschaftlich nutzbare Flächen herzustellen. Im Rahmen des Flächenwirtschaftlichen Projektes Villgratental konnten gleichzeitig auch die noch ausstehenden Entwässerungsmaßnahmen orographisch rechts der Grafenhöfe fertig gestellt werden.

Im Jahr 2025 wurden rund 600.000 € für die Fertigstellung der beiden Steinschlagschutzdämme aufgewendet. Abschließend kann erwähnt werden, dass sich die Schutzmaßnahmen beidufig des Grafenbaches bereits bestens bewährt haben. Am 06.06.2025 kam es rechtsufrig zu einem ca. 500 m<sup>3</sup> großen Felssturz, welcher aufgrund der Steinschlagschutzdämme schadlos zur Ablagerung gebracht werden konnte.

Bernhard Vögl - WLV Lienz

# Ein schönes und berührendes Fest zum 100. Geburtstag von Marzella Schett

Innervillgraten gratuliert ihrer ältesten Mitbürgerinnen zum runden Jubiläum



Die Jubilarin mit Pf. Mag. Josef Mair und Tochter Emma

Marzella Schett, am 22. Mai 1925 in Lienz geboren, wurde, gerade 11 Tage alt, nach Innervillgraten geholt und von ihren Zieheltern Michael und Notburga Schett an Kindesstatt angenommen und liebevoll aufgezogen. Fast 80 Jahre lang war sie als Mesnerin in der Pfarrkirche Innervillgraten tätig.

Schon mit 13 Jahren begann Marzella dem Vater beim „Altaraufrichten“ zu helfen und blieb ihr Leben lang dabei. Viel hat sie dabei erlebt: Das Einschmelzen der Glocken im Krieg, die Installation der elektrischen Beleuchtung und Kirchenheizung, die Restaurierung der Pfarrkirche, einige Pfarrerwechsel, Primizen und Jubiläen, Feste und Feiern.

Vom Auf- und Zusperrn bis zum Wetterläuten, vom Blumenschmuck bis zur Festvorbereitung durchs Kirchenjahr, hat sie verlässlich und treu ihren Dienst ausgeübt. Vergelt's Gott!

Gesundheit, Zufriedenheit, Dankbarkeit und Gottes reichen Segen sei Marzella von Herzen gewünscht!

Barbara Lusser

**A**m 22. Mai feierte Marzella Schett ihren 100. Geburtstag mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche und anschließender Agape im Pfarrsaal mit ihrer Familie, mit Freunden und Nachbarn, ja mit der ganzen Pfarrgemeinde.

earth **NIGHT**  
19.9.2025

Mach mit  
**LICHT AUS**  
FÜR EINE GANZE NACHT

[www.earth-night.info](http://www.earth-night.info)

EINE AKTION GEGEN LICHTVERSCHMUTZUNG

## Firmung in Außervillgraten

Dekan Andreas Seehauser spendete das Sakrament der Firmung



Am 14. Juni 2025 fand in der Pfarrkirche St. Gertraud in Außervillgraten die feierliche Firmung statt. Das Sakrament wurde von Dekan Andreas Seehauser aus Innichen/Toblach gespendet. In einer stimmungsvollen Messe erhielten die Firmlinge die Stärkung durch den Heiligen Geist und wurden in ihrem Glauben bestärkt.

1. Reihe: Paul Bischof, Lilith Schaller, Annalena Lusser, Leah Schaller, Johannes Steidl
2. Reihe: Raffael Lanser, Manuel Schett, Thomas Walder, Emanuel Schett
3. Reihe: Dekan Andreas Seehauser & Pfarrer Mag. Josef Mair

## Besuchs- und Begleitdienst

Wir begleiten und unterstützen ältere Menschen und deren Angehörige.

Der Besuchs- und Begleitdienst Innervillgraten besteht aus 15 speziell ausgebildeten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die immer wieder an Fortbildungen teilnehmen.

**Wir möchten euch unsere Leistungen, die wir ehrenamtlich durchführen, nochmals in Erinnerung rufen:**

- Zuhören, etwas vorlesen, etwas spielen
- Zeit schenken, miteinander beten
- Spazieren gehen, Ausflüge machen
- Vertraulich und verschwiegen begleiten

Wir machen aber keine Pflege- und Haushaltstätigkeiten!!!

Mit unseren Besuchen in den Wohn- und Pflegeheimen bereiten wir große Freude. Auch unser monatlicher Seniorentreff im Pfarrheim, der unter dem Motto „Hereinspaziert“ steht, ist immer gut besucht. Wir freuen uns immer wieder über neue Besucher, die uns bei Kaffee und Kuchen von früher erzählen.

Unser „Ruftaxi“ musste leider aus „mangelnder“ Teilnahme eingestellt werden. Es gibt noch einige ehrenamtliche Fahrer, die bereit sind, Fahrten zu übernehmen. Bei Interesse bitte im Gemeindeamt melden!!

Bei Wünschen, Anregungen oder wenn ihr Hilfe braucht, könnt ihr euch jederzeit bei Annemarie Schett, 0680/1438578 oder im Gemeindeamt 04843/5317 melden.



Beim „Hereinspaziert“ im Pfarrsaal

# Die Trauerwerkstatt Osttirol – da sein, wenn das Leben aus den Fugen gerät

Die Trauerwerkstatt Osttirol begleitet Menschen in schweren Lebenssituationen – mit Einfühlungsvermögen, fachlicher Kompetenz und viel Herz.



Wir bieten Unterstützung genau dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird: direkt im vertrauten Zuhause. Wir sind rund um die Uhr erreichbar und stehen den Betroffenen in schwierigen Zeiten zuverlässig zur Seite.

## Unser Angebot – kostenlos und individuell:

- **Akuthilfe in persönlichen Krisensituationen**  
Einzel- oder Gruppenberatung nach plötzlichen Todesfällen
- **Individuelle Trauerbegleitung**  
einfühlsame Unterstützung auf dem Weg durch die Trauer
- **Begleitung von Kindern und Jugendlichen**  
mit kindgerechten Methoden und altersangepassten Gesprächen
- **Psychoziale Beratung bei Krisen und traumatischen Erfahrungen**  
zur Stabilisierung, Orientierung und Stärkung
- **Rituale und Symbolhandlungen für Hinterbliebene**  
zur inneren Kraftfindung und zur würdevollen Erinnerung

- **Begleitender Einsatz von Kräutern, Ölen und Räucherwerk**

unterstützend für Körper, Geist und Seele

## Zusätzlich bieten wir Vorträge, Seminare und Workshops zu Themen wie:

- Trauerbewältigung und der Umgang mit Tod
- Kindertrauer und familiäre Trauerprozesse
- Suizid und Suizidprävention
- Psychische Gesundheit und Resilienz

## Kontakt:

Alberta Sturm-Frauenschuh: Tel. 0664 34 60 955

Barbara Kunzer: Tel. 0650 95 060 60

Trauerwerkstatt Osttirol – wir sind für euch da.

# Energiesparen – Mit kleinen Maßnahmen Großes bewirken

Einfache Tipps, um Energie, Ressourcen und Geld zu sparen

Energie sparen und nebenbei noch etwas für den Klimaschutz tun ja – aber wie kann das gelingen? Die wenigsten Menschen wissen, wie sie ihren Energieverbrauch effektiv senken und dadurch auch mit auf den ersten Blick kleine Maßnahmen große Wirkung erzielen können.

## Jeder Beitrag zählt

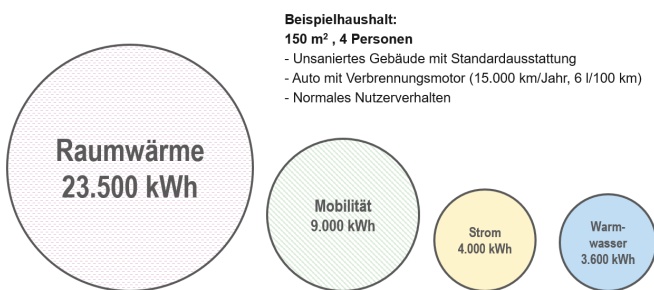
Die beste Energie ist die, die nicht verbraucht wird und somit gar nicht erzeugt werden muss. Auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel von TIROL 2050 energieautonom und der damit angestrebten Unabhängigkeit von fossilen Energien zählt der Beitrag von jedem und jeder Einzelnen. Ein Bereich, in dem besonders viel Einsparpotenzial liegt, ist der Gebäudesektor. Durch die thermische Sanierung und mit den richtigen Maßnahmen können bis zu 75 Prozent des Energiebedarfs und so bares Geld gespart werden. Doch es muss nicht immer die Sanierung eines ganzen Hau-

ses sein. Auch auf den ersten Blick klein erscheinende Maßnahmen können äußerst wirkungsvoll sein. Der Blick in die eigenen vier Wände lohnt sich.

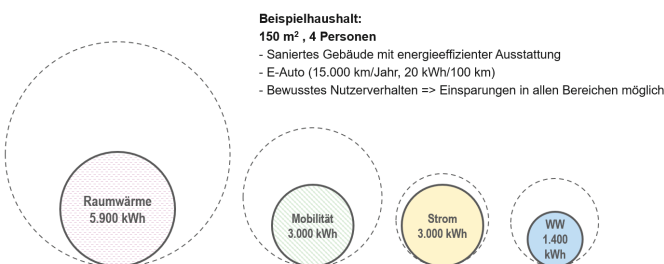
## Versteckte Energiefresser

Denn auch in energiebewussten Haushalten lauern oft versteckte Stromfresser. Mit gezieltem Blick lassen sich diese leicht ausfindig machen. Durch den Umstieg auf LED, neue und den aktuellen Energiestandards entsprechende Elektrogeräte und das richtige Nutzungsverhalten können zusätzlich bis zu 25 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs in einem Standardhaushalt mit vier Personen eingespart werden. Dass Elektroradiatoren, die zum Heizen verwendet werden, den Stromverbrauch in schwindelerregende Höhen treiben können, ist mittlerweile bekannt. Doch dass auch beim alltäglichen Wäschewaschen, Kochen und Duschen zusätzliche Energie gespart werden kann, ist nicht allen bewusst. Die Energieagentur Tirol hat sich zwei Haushalte daher genauer angesehen und die größten Einsparpotenziale ausfindig gemacht:

### Typischer Energiebedarf eines Haushaltes



### Typischer Energiebedarf eines Haushaltes



### Familie Albrecht

Die vierköpfige Familie wohnt in einem alten, noch nicht sanierten 150 Quadratmeter großen Haus mit einer Ölheizung und verwendet noch zehn alte Glühbirnen. Anna arbeitet 40 Stunden in der Woche, Michael halbtags, wenn die beiden Kinder Hanna und Johann in der Schule sind. Sie fahren einen zehn Jahre alten Kombi und besuchen viermal jährlich die Familie in Leipzig. Mit unseren Tipps spart sich Familie Albrecht bis zu 1.627 Euro jährlich.

### Elmar und Katharina

Das Pärchen wohnt auf 55 Quadratmeter im mehrgeschossigen Altbau (insgesamt zehn Parteien) und hat noch fünf alte Glühbirnen in der Wohnung. Das Haus wurde oberflächlich saniert und verfügt über eine zentrale Gasheizung. Elmar und Katharina arbeiten

jeweils 40 Stunden in der Woche. Sie besitzen zwei Kleinwagen, mit denen sie jeden Morgen in die Arbeit fahren. Mit unseren Tipps sparen sich die beiden bis zu 4.786 Euro jährlich.

## Potenziale ausfindig machen

Hier die wichtigsten Tipps rund ums Energie sparen in den eigenen vier Wänden:

**Innenthermometer anbringen.** Ein Innenthermometer hilft dabei, ein besseres Gefühl für die Raumtemperatur zu entwickeln und das eigene Heizsystem besser kennenzulernen. In Tirol sind bereits viele Smart Meter im Einsatz, die eine detaillierte Beobachtung des Stromverbrauchs pro Haushalt ermöglichen. Ergänzend dazu kann ein Energietagebuch geführt werden – um den Verbrauch von Strom, Heizenergie und Warmwasser sichtbar zu machen. Schon dieser bewusste Umgang führt häufig ganz automatisch zu einer Reduktion des Energieverbrauchs um rund zehn Prozent.

**Raumtemperatur absenken.** Ein Grad Celsius weniger Raumtemperatur reduziert den Energieverbrauch um bis zu sechs Prozent. Familie Albrecht spart sich so 124 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 22 Euro im Jahr.

**Vorlauftemperatur des Heizsystems absenken.** Das macht zwar das Heizen träger, spart jedoch Kosten und schont die Heizung. Es lohnt sich, die Heizung alle 24 Monate warten zu lassen, hier können die Vorlauftemperatur und Heizkurve angepasst und dazu gleich die Heizung erklärt werden. Familie Albrecht spart sich so 103 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 18 Euro im Jahr.

**Thermostatventile verwenden.** Diese schalten bei gewünschter Temperatur die Heizung automatisch ab. Familie Albrecht spart sich so 62 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 11 Euro im Jahr.

**Heizungs- und Warmwasserrohre sowie Armaturen im Heizraum dämmen.** Keine Maßnahme amortisiert sich schneller und kann darüber hinaus selbst durchgeführt werden – wenn dämmen, dann 3/3-Dämmung. Familie Albrecht spart sich so 207 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 16 Euro im Jahr.

**Heizungspumpen pauschal um eine Stufe zurückdrehen oder auf eine Hocheffizienzpumpe umsteigen.** Familie Albrecht spart sich so 11 Euro im Jahr. Elmar und Katharina fünf Euro im Jahr.

**Heizen mit der Sonne – vor allem im Winter.** Fenster keinesfalls abschatten, sondern alle Energie, die die Sonne liefert, ins Gebäude lassen. Familie Albrecht spart sich so 47 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 18 Euro im Jahr.

**Maximal fünf Minuten Stoß- oder Querlüften.** Permanentes Kipplüften eines Raumes im Winter führt zu 20 Prozent Heizenergieverlusten. Familie Albrecht spart sich so 34 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 16 Euro im Jahr.

**Warmwasserspeicher im Einfamilienhaus auf 55 °C stellen.** Die Warmwassertemperatur im Einfamilienhaus kann auf 55 °C eingestellt werden. In Mehrfamilienhäusern sollte die Speichertemperatur aus hygienischen Gründen nicht unter 60 °C liegen – jedoch auch nicht deutlich darüber. So lässt sich Energie sparen, ohne die Trinkwasserqualität zu gefährden. Familie Albrecht spart sich so 20 Euro im Jahr. Elmar und Katharina sieben Euro im Jahr.

**Wasserspar-Duschkopf oder -Dichtung nutzen.** Der ideale Wasserdurchfluss beträgt zwischen sechs bis acht Liter pro Minute. Oft haben alte Duschköpfe noch einen Durchfluss von zehn Litern pro Minute. Familie Albrecht mit vier Personen spart sich so 357 Euro im Jahr für Warmwasserbereitung, Wasser und Kanal. Elmar und Katharina 156 Euro im Jahr.

**Duschzeit verkürzen.** Täglich eine Minute kürzer duschen spart 30 Euro pro Person im Jahr. Nach dem Austausch der Duschköpfe verkürzen die Familien noch geringfügig ihre Duschzeit. Familie Albrecht mit vier Personen spart sich so 104 Euro im Jahr für Warmwasserbereitung, Wasser und Kanal. Elmar und Katharina 45 Euro im Jahr.

**Warmwasserzirkulationssystem im Einfamilienhaus mit einer Zeitschaltuhr betreiben.** Das spart Pumpstrom, aber auch Energie. Es muss aber aus Hygienegründen mindestens einmal pro Tag für 15 Minuten laufen. Familie Albrecht spart sich so 196 Euro im Jahr.

**ECO nutzen.** Mit Sparprogrammen bei Geschirrspüler, Waschmaschine und Trockner kann einiges an Energie und Wasser gespart werden. Familie Albrecht spart sich so 56 Euro im Jahr. Elmar und Katharina sparen sich so 44 Euro im Jahr.

**Auf LED umstellen.** Dort, wo noch nicht geschehen, besonders bei Lichtpunkten, die viele Stunden pro Tag in Betrieb sind. So können bis zu 17 Euro pro Lampe im Jahr gespart werden.

**Öffis nutzen und Fahrgemeinschaften bilden.** Elmar verzichtet komplett auf seinen Kleinwagen und fährt mit dem VVT – Jahresticket die 25 km zu seiner Arbeitsstelle. Damit erspart er sich abzüglich der Kosten für das Ticket 4.182 Euro pro Jahr.

**Tempo raus beim Autofahren.** Bei 100 anstelle von 130 km/h kommt Familie Albrecht zwar 1 ½ Stunden später in Leipzig an, spart im Jahr bei vier Fahrten jedoch 85 Liter Benzin und somit fast 128 Euro.

**Regelmäßig Reifendruck überprüfen.** Regelmäßig speziell nach dem Reifenwechsel und vor langen Autofahrten den Reifendruck überprüfen und anpassen. Schon ein Fülldruck von etwa 0,4 bar unter dem Sollwert erhöht den Verschleiß und sorgt für einen Mehrverbrauch. Katharina kann aktuell nicht auf ihr Auto verzichten und erspart sich durch den korrekten Reifendruck am täglichen Arbeitsweg (60 km) gut 102 Liter Benzin und somit 155 Euro.

**Energiesparberatung und Gerätetausch für einkommensschwache Haushalte**  
Energiesparberatung und Unterstützung beim Senken der Energiekosten im einkommensschwachen Haushalt werden über die Energieagentur Tirol für die Caritas angeboten. Nach der Erstberatung werden gemeinsam mit Energiesparberater\*innen Elektrogeräte auf ihren Energieverbrauch überprüft und einfach umsetzbare Energiesparmaßnahmen gemeinsam besprochen.



**Unsere Energieexperten**  
stehen jeden ersten Freitag im Monat  
von 14:00 - 18:00 Uhr für Sie zur Verfügung

04.07. / 08.08. / 05.09. / 03.10. / 07.11. / 05.12. 2025

Infos und Terminvereinbarung  
Energieagentur Tirol / Tel: +43 512 250015  
[servicestellen.energieagentur.tirol](http://servicestellen.energieagentur.tirol)



## Unser Wetter

### Wärmstes Jahr und wärmster Tag 2024

Das vergangene Jahr 2024 war global gesehen das wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Mitteltemperatur lag um rund 1,6 Grad über dem Durchschnitt der Referenzperiode von 1850 bis 1900. Damit wurde auch die 1,5 Grad-Grenze des Pariser Klimaabkommens gesprengt.

Am Montag, den 22. Juli 2024 ist mit einer globalen durchschnittlichen Oberflächentemperatur von 17,15 Grad der wärmste Tag registriert worden, der je vom Erdbeobachtungsprogramm Copernicus der Europäischen Union gemessen wurde.

### Wichtige Wetterdaten für die tägliche Prognose und Klimaforschung!

Regelmäßige, verlässliche Wetterbeobachtungen sind nicht nur für die tägliche Wetterprognose und Wetterwarnungen wichtig, sondern auch für die Klimaforschung. Die Beobachtung von Wettererscheinungen ist immer noch eine wichtige Ergänzung zu automatischen Messungen. Die „GeoSphere Austria“ (früher ZAMG) verarbeitet pro Tag mehrere Millionen Datensätze aus automatischen Messungen und menschlichen Beobachtungen. Die Meteorologie hat

sich in den letzten Jahrzehnten enorm weiterentwickelt. Mittlerweile berechnen Hochleistungscomputer Wettervorhersagen mit hoher Verlässlichkeit, Satelliten vermessen rund um die Uhr die gesamte Erde und in Österreich liefern allein die automatischen Wetterstationen rund zwei Millionen Wetterdaten pro Tag. Trotz aller technologischer Neuerungen und Automatisierungen blieb in den letzten Jahrzehnten eines gleich: Meldungen durch Wetterbeobachter sind immer noch ein wichtiger Teil der Meteorologie. Zusätzlich zum automatischen Messnetz mit rund 280 Wetterstationen, werden in Österreich an 168 Standorten, mehrmals täglich Wettererscheinungen von Beobachtern an die Zentralanstalt gemeldet. „Einige Parameter sind mit Messgeräten noch schwer erfassbar, wie zum Beispiel Wolkenart, Sichtweite oder Erdbodenzustand. Hier liefern Augenbeobachtungen wichtige Informationen. Ebenfalls ist die Erfassung der Schneehöhe mit automatischen Messgeräten etwas fehleranfällig, da Automaten nur eine Punktmessung zulassen und die Schneedecke schon auf wenige Meter Entfernung sehr unterschiedlich sein kann. Hier ist die klassische Handmessung durch einen erfahrenen Beobachter immer noch am zuverlässigsten. Bei der

Wetterbeobachtung werden die Zustände der Erdatmosphäre in Form von Wetterdaten wie Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Lufttemperatur, Niederschlag, Windrichtung, Windstärke, Wolken(arten) usw. an einem bestimmten Ort, meist zu festgelegten Zeiten, erfasst. Das geschieht inzwischen meist automatisch, wurde in der Vergangenheit aber auch manuell durch Ablesen von Messinstrumenten oder einfach durch Niederschrift der Beobachtung durchgeführt. Die Wetterbeobachtung und Wetteraufzeichnung existierten schon seit Jahrtausenden. Überlieferungen und Aufzeichnungen beschäftigten sich allerdings bis in die Neuzeit hinein fast ausschließlich mit Großereignissen und einer mehr oder minder groben Datumsbestimmung. Unwetter, Sturmfluten, Hochwasser, Trockenzeiten und deren Folgen werden beschrieben. Aus der regelmäßigen Beobachtung der Atmosphäre, aber auch anderer Naturerscheinungen leitete man in früheren Zeiten grobe Gesetzmäßigkeiten ab. Diese Gesetzmäßigkeiten werden heute umgangssprachlich auch Bauernregeln genannt.

In Europa wird seit ca. 300 Jahren an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlicher Qualität und Regelmäßigkeit das Wetter aufgezeichnet. Die professionelle und systematische Erfassung von Wetterdaten begann jedoch erst 1781 durch die Societas Meteorologica Palatina am Observatorium Hohenpeißenberg in Bayern. Die damals verwendeten „Mannheimer Stunden“ um 7, 14 und 21 Uhr mittlerer Ortszeit, entsprechen den bis heute noch üblichen Klimabeobachtungsterminen. Diese Datenreihe wird bis heute ununterbrochen weitergeführt und ist damit die älteste und längste Wetteraufzeichnung der Welt. Spricht man heute von „seit dem Beginn der Wetteraufzeichnung“ so ist damit maximal der Zeitraum ab dem Jahr 1781 gemeint.

### Klimamessung von Galilei bis Meteosat

Es war Galileo Galileis Konstruktion eines Temperaturmessgerätes (Flüssigkeitsdichte-Thermometer) im Jahre 1592 und Evangelista Torricellis Bau eines Luftdruckmessgerätes (Barometer) 1643, die den Start-

schuss für das Zeitalter der direkten Klimamessung gaben. Horace-Benedikt de Saussure maß erstmals 1783 mit einem Haarhygrometer die Luftfeuchtigkeit, Claude-Servais-Mathias Poulliet 1838 mit einem Pyrheliometer die Strahlungsstärke der Sonne und John Francis Campbell 1853 mit einem Heliografen die Sonnenscheindauer. Die Erfindung dieser Messgeräte erlaubte die zahlenmäßige Erfassung des gegenwärtigen Zustandes der Atmosphäre.

### In den letzten vier Jahrhunderten lassen sich vier Abschnitte zur Entwicklung der Klimamessung unterscheiden.

- **Experimentelle Messungen (1592–1700)**

In dieser Zeit wurde der Bedarf einheitlicher Messmethoden erkannt und es sollten Messungen in Raum und Zeit einigermaßen vergleichbar sein.

- **Erste regelmäßige Messungen (1700–1850)**

Die folgenden 150 Jahre können als Zeitraum weitestgehend idealistischer Einzelpersonen betrachtet werden, die ihre Beobachtungen oft über Jahrzehnte betrieben. Durchgehende Temperaturreihen sind aus Uppsala (1722), Turin (1753), Basel (1755), Stockholm (1756), und Genf (1760) bewahrt. Aus dem Benediktinerkloster Kremsmünster im Traunviertel (1767) stammt die längst erhaltene österreichische Temperaturreihe.

- **Frühe Messnetze (1780–1850)**

Im Gegensatz zu vorherigen, lokalen Initiativen kam es 1780–1792 zum ersten erfolgreichen Versuch eines internationalen Stationsnetzes. Die wirkliche Neuheit war der Anspruch einheitlicher Messmethoden, was Vorbild für nachfolgende regionale Messnetze war.

- **Moderne Messnetze (seit 1850)**

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden überall regionale und staatliche Wetterdienste gegründet. Als weltweit erster eigenständiger Wetterdienst wurde für das Kaisertum Österreich 1851 die Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus (später ZAMG) gegründet, heute GeoSphere Austria.



Webcamfoto vom 15.02.2025

Im vergangenen Jahr 2024 gab es in unserer Gemeinde insgesamt 1182,2 mm Jahresniederschlag. Das sind 1182,2 Liter auf einen Quadratmeter.

### **Messdaten – Winter 2024/25**

Vom 12.09.2024 (erster Wintereinbruch) bis 30.03.2025 schneite es insgesamt 140 Zentimeter.

Im September 2024 – 12 Zentimeter

Im Oktober 2024 – 2 Zentimeter

Im November 2024 – 20 Zentimeter

Im Dezember 2024 – 43 Zentimeter

Im Jänner 2025 – 25 Zentimeter

Im Februar 2025 – 23 Zentimeter

Im März 2025 – 15 Zentimeter

- Am meisten Neuschnee gab es am Dienstag, den 03. Dezember 2024 mit 15 Zentimeter.
- Die größte Gesamtschneehöhe wurde am Samstag, den 15. Februar 2025 mit 34 Zentimeter gemessen.

- In unserem Dorf gab es vom 14. November 2024 bis zum 27. März 2025 eine geschlossene Schneedecke.
- Am Samstag, den 14. September 2024 wurde eine starke Windböe mit einer Spitze von 88,2 km/h in Tallage gemessen.
- In unserer Heimatgemeinde gab es am Mittwoch, den 31. Juli 2024 mit heißen 29,5 Grad einen außerordentlichen Hitzetag.
- Am Montag, den 20. Januar 2024 wurde mit –18,9 Grad der kälteste Tag gemessen.

Johannes Schett



Das Labor von Dr. Gernot Walder in Außervillgraten

## 15 Jahre Jubiläum Labor Dr. Gernot Walder

Vor 15 Jahren – am 1.7.2010 - ging das Labor in Außervillgraten offiziell in Betrieb. Seither hat sich das Labor als wichtige diagnostische Einrichtung für Osttirol, Südtirol und Kärnten etabliert.

Unser Fachlabor für Klinische Mikrobiologie und Hygiene deckt drei wesentliche Bereiche ab:

### 1. Infektionsdiagnostik:

Infektionskrankheiten sind ein Kernproblem der Medizin. Ca. 30% der Patienten unserer allgemeinmedizinischen Praxen suchen den Arzt wegen einer Infektionskrankheit auf, in weiteren 25% der Fälle ist ein Erreger direkt oder indirekt an den Beschwerden beteiligt. Unsere Aufgabe ist es, in diesen Fällen den „Täter“ zu identifizieren und zielgerichtet zu eliminieren. Das soll möglichst einfach und möglichst umfassend erfolgen, dazu rasch, gut abgesichert mit hoher Qualität und billig. Eigentlich geht das gar nicht, aber wir nähern uns diesem Prinzip zumindest an.

Mit modernen Array-Verfahren können wir heute z.B. aus einem Rachenabstrich oder einer Stuhlprobe innerhalb von einem Werktag die dreißig wichtigsten Erreger nachweisen oder ausschließen, zu einem Preis, den noch vor 5 Jahren die Bestimmung eines

einzigsten Erregers gekostet hat. Das erspart unnötige oder unwirksame Antibiotikatherapien und hilft auch der Gesamtbevölkerung: Die Zirkulation bestimmter Keime wird eingeschränkt, das Risiko von Resistenzentwicklungen reduziert und die Krankheitsdauer verkürzt. Das sind entscheidende Vorteile.

### 2. Hygiene und Infektionsprävention:

Bakterien und Viren sieht man nicht – aber man kann sie sichtbar machen. Egal ob in medizinischen Einrichtungen, in Sport- und Freizeitanlagen, im Tourismus: Bau- und Gewerbeordnung verlangen, dass der Betrieb „so geplant, ausgeführt und betrieben wird, dass die Erfordernisse der Hygiene und des Gesundheitsschutzes nach dem Stand der Technik erfüllen“. Das geht nur, wenn man die entsprechenden Einrichtungen regelmäßig überprüft und ggf. nachjustiert – genauso wie beim Auto, den Feuerlöschern, den Aufzügen usw.. Unsere Hygieneabteilung tut genau das: Wir ziehen die erforderlichen Proben und führen die

erforderlichen Messungen vor Ort durch, überprüfen sie, werten sie aus und helfen Ihnen, dass alles über einen langen Zeitraum gut und sicher funktioniert. Das betrifft vor allem Warmwasser/Leitungssysteme nach ÖNORMB1921.

### 3. Forschung:

Die Entwicklung bleibt nicht stehen – wir auch nicht. Unsere kleine aber schlagkräftige Forschungsgruppe hilft uns, mit unseren Methoden stets am neuesten Stand zu sein und Krankheitserreger tatsächlich zu begreifen. Mehr als 50 Fachpublikationen in internationalen Zeitschriften haben es uns ermöglicht, als erste Stelle in Tirol vom Wissenschaftsministerium als Forschungseinrichtung nach § 2 FOG anerkannt zu werden.

Einer unserer wichtigsten Erfolge bestand darin, dass wir im Jahr 2022 die Entstehung einer kritischen Coronavariante in Osttirol in Echtzeit beobachten und ihre Ausbreitung verhindern konnten. Unsere Beobachtungen haben wesentlich zum Verständnis beigetragen, wie neue Varianten entstehen und wie man dieses Risiko minimieren kann. Diese Arbeit erschien in der angesehenen Fachzeitschrift *Nature communications*. Das gelingt nicht oft. Österreich hat mehr Everest-Besteigungen zu verzeichnen als Arbeiten in diesem Journal.

[www.infektiologie.tirol](http://www.infektiologie.tirol)

Ordination Dr. Walder Gernot, Unterwalden 30, 9931 Außervillgraten, Tel.: 04843/20065-25

## Notarzdienst

### Neueröffnung der Ordination Dr. Gernot Walder in Außervillgraten

Das Villgratental verfügt erstmals über eine Praxis mit Notarztstützpunkt und eigener Hausapotheke. Dies ist ein entscheidender Beitrag zur Versorgungssicherheit des Villgratentals. Als Notarztstützpunkt mit Endbehandlungskompetenz versorgen wir Akutfälle jederzeit, auch zwischen 23 und 7 Uhr. Sie erreichen den diensthabenden Notarzt zur ärztlichen Abklärung unter 0664/1559920. Wenn der diensthabende Arzt nicht abheben kann, ruft er zurück – daher bitte nicht mit unterdrückter Nummer anrufen!

Notfälle, die das Zusammenwirken mehrerer Kräfte erfordern wie Verkehrsunfälle, Reanimation etc. melden Sie bitte unter 144.

Ärztliche Bereitschaft: Schon seit 01.04.2025 gibt es in der Nacht von 23 Uhr bis 7 Uhr keine regulär eingerichtete Bereitschaft mehr. In dieser Zeit übernimmt das Land nur noch eine telefonmedizinische

Betreuung, wobei hier theoretisch auch zu einem Telefonarzt aus Niederösterreich oder Kärnten verbunden werden kann. Wenn Sie davon bisher nichts bemerkt haben, liegt das daran, dass unser Notarzt weiterhin 24h unter 0664/1559920 erreichbar ist, allerdings freiwillig und ohne dafür extra bezahlt zu werden. Akutfälle werden also weiter versorgt. Akutfälle sind nur jene medizinischen Probleme, die nicht ohne erheblichen Nachteil für den Patienten bis zur nächsten Praxisöffnung warten können. Wir versuchen das möglichst großzügig zu handhaben, bitten aber um Verständnis, dass der diensthabende Arzt Priorisierungen vornehmen muss. Wir decken ein großes Gebiet ab und müssen für absolute Notfälle bereit und einsatzfähig sein.

#### Öffnungszeiten Ordination:

Montag:	08:30 bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:30 bis 12:30 Uhr 17:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch:	08:30 bis 12:30 Uhr 17:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag:	14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag:	08:30 bis 11:30 Uhr



## Kindergartenkinder auf Entdeckungsreise: Spannende Ausflüge in der Natur

In den vergangenen Wochen durften die Kinder des Kindergartens, spannende und lehrreiche Ausflüge erleben. Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen ging es zu drei besonderen Zielen in der Region: dem Bauernhof von Beate und Josef Mair, dem Wildpark Assling und dem Motorik- und Abenteuerpark in Niederdorf.

**E**in spannender Tag auf dem Bauernhof! Die Aufregung war groß – denn das erste Highlight ließ nicht lange auf sich warten: eine Fahrt mit dem Schlepper, bei der die Kinder ordentlich durchgeschüttelt wurden und viel Spaß hatten.

Danach ging es in den Kuhstall, wo die Kinder staunend vor den großen Tieren standen. Auch die Ziegen und Hühner wurden besucht – besonders die frechen Ziegen sorgten für viele Lacher!

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Heukran, mit dem man hoch hinaus kam – ein echtes Abenteuer! Und zum Abschluss durften die Kinder sogar noch Traktor fahren – ein unvergesslicher Moment für alle kleinen Landwirte und Landwirtinnen.

Im Wildpark Assling tauchten die Kinder in die Welt der heimischen Wildtiere ein. Begeistert beobachteten sie Hirsche, Luchse, Wildschweine und viele an-





dere Tiere aus nächster Nähe. Ein Spaziergang durch den Park bot nicht nur viele Eindrücke, sondern auch frische Waldluft und Bewegung.

Für besonders viel Action sorgte der Besuch im Motorik- und Abenteuerpark Niederdorf. Dort konnten sich die kleinen Entdecker auf verschiedenen Stationen austoben, ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und vor allem – jede Menge Spaß haben!

Diese Ausflüge stärkten nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern weckten auch Neugier, Abenteuerlust und Freude an der Natur. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Begleitpersonen sowie den Einrichtungen, die diese Erlebnisse ermöglicht haben!

Andrea Gasser





Besuch der 3. und 4. Schulstufen der Volksschulen Inner- und Außervillgraten im Alpenzoo Innsbruck im Mai 2025

## Neues aus der Volksschule

Ein ganz normales Schuljahr geht mit großen Schritten dem Ende zu und es ist somit Zeit, ein wenig darauf zurückzublicken.

**W**ir sind von größeren Pannen und Unfällen verschont geblieben und haben dabei lustige aber auch anstrengende Momente erlebt. Es ist und war also viel los in und rund um unsere Schule.

Im Schulhaus wurden wir unter anderem von verschiedenen Künstlern besucht, die mit uns Lieder sangen und musizierten oder uns mit einem lustigen Buch Lust aufs Lesen machten. Viele Preisträger brachte auch der diesjährige RAIKA-Malwettbewerb hervor. Ebenso erfreuten wir uns an der monatlichen Gesunden Jause sowie der leckeren Jause der Bäuerinnen, deren eingegangene Spenden direkt an das Jugendrotkreuz Tirol gingen. Der Wintersporttag Ende März im Schigebiet Thurmtaler gefiel allen Teilnehmern. An dieser Stelle sei der RAIKA-Villgratental und der Sportunion sowie der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung herzlich gedankt. Im Rahmen der Projektstage des Nationalpark Hohe Tauern wanderten wir mit Schneeschuhen durch unsere Gemeinde und

erforschten die Natur im Wasser und an Land.

Die Fahrt nach Innsbruck war bekanntlich ein großer Höhepunkt, der Besuch auf der Burg Heinfels ebenso. Die Kinder der 2. Klasse erfuhren bei der Aktion „Hallo Auto!“ des ÖAMTC-Tirol viel Wissenswertes rund ums Thema Straßenverkehr.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Schulstufe bestanden allesamt die Radfahrprüfung und wurden mit einem Radausflug in unsere Bezirksstadt Lienz dafür belohnt.

Wir verabschieden uns von den „Viertklasslern“ Barbara, Lorena L., Hanna, Josepha, Lorena M., Jasmina und Lucas und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg beim Lernen an der MS in Sillian.

Umso mehr freuen wir uns auf unsere fünf Schulanfänger und „Erstklassler“ Marina, Emma, Anna, Linda und Florian, die uns helfen, die Gesamtzahl der Schüler im kommenden Schuljahr mit 25 beinahe stabil zu

halten. So wenige Schüler gab es an der ganzen VS Innervillgraten noch nie, aber wenigstens können wir damit die zwei Klassen weiterführen.

Somit möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Eltern sowie bei den Reinigungskräften, den Gemeindearbeitern, der Gemeinde als Schulerhalter und einfach allen bedanken, die zum Gelingen in der Schule beitragen. Genießt einen hoffentlich feinen und lässigen Sommer!

VD Julius Trojer &  
Team der VS Innervillgraten



Schitag der VS Inner- und Außervillgraten Ende März 2025 am Thurntaler



### 1. und 2. Schulstufe

- 1. Reihe: Simon Schett, Leonie Walder, Elias Lanser
- 2. Reihe: Natalie Senfter, Emilia Reizenzein, Lena Wiedemair, Lea Walder, Emilia Hofmann
- 3. Reihe: Elsa Huber, Jonas Mayr, Olivia Schett, Elias Mair, Marie Ortner, Thomas Haider, Irina Mühlmann
- 4. Reihe: Schulassistent Gerhard Rothenburg, Kl. Maria-Luise Trojer



### 3. und 4. Schulstufe:

- 1. Reihe: Jasmina Hofmann, Hanna Mühlmann
- 2. Reihe: Mia Senfter, Lorena Lanser, Marlena Mair, Josepha Walder
- 3. Reihe: Peter Hofmann, Lorena Mühlmann, Lucas Lusser, Jacob Mühlmann, Barbara Schett, Fabian Lanser
- 4. Reihe: Kl. Julia Kraler, VD Julius Trojer

# Abwechslungsreiche Frühlingszeit an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

An der Georg-Großlercher-Schule wurde der Frühling heuer besonders intensiv erlebt.



Annalena (MS Sillian) hilft André beim Befüllen der Formen



Beim Verzieren der bunten Muffins

Die Kinder starteten ihr eigenes Bohnen-Experiment: In Gläsern mit feuchter Küchenrolle pflanzten sie Bohnen ein und beobachteten täglich, wie sich erste Wurzeln und Triebe entwickelten. Nachdem die Bohnen gekeimt waren, setzten sie diese in das Hochbeet der Schule.

Neben dem Pflanzen und Beobachten wurden Frühlingslieder und Gedichte gelernt sowie viel gebastelt und gestaltet. Beim abschließenden Frühlingsfest konnten die Kinder das Gelernte stolz ihren Familien präsentieren.

Dass man die Frühlingszeit kreativ nutzen kann, zeigte Bildhauermeister Gabriel Rauchegger: Die Kinder gestalteten wunderschöne Herzsulpturen (Muttertagsgeschenk) aus Ytong – jedes Stück ein Unikat, liebevoll und individuell.

Als kleinen Höhepunkt unternahmen einige Schüler mit ihren Lehrpersonen sogar eine dreitägige „Frühlingsfahrt“ nach Klagenfurt. Das Wetter war traumhaft, so konnten zahlreiche Programmpunkte durchgeführt werden. Besonders in Erinnerung geblieben sind wohl die Riesenrad-Fahrt in Minimundus sowie

das fantastische Panorama am Pyramidenkogel.

Lehrreich für beide Seiten waren die Kooperationen mit der Volksschule und der Mittelschule Sillian, wo es einigen Kindern ermöglicht wurde, den Unterricht an ebendiesen Schulen kennenzulernen. Abgerundet wurde es mit einem Projekt, bei dem drei Schülerinnen der MS Sillian mit den Kindern der Georg-Großlercher-Schule Muffins gebacken haben.

Die Frühlingszeit war für alle nicht nur lehrreich, sondern auch voller Gemeinschaft, Kreativität und Freude. Sie zeigte eindrucksvoll, wie spannend und lebendig Lernen sein kann – besonders, wenn es mit allen Sinnen geschieht.

Dies konnte auch Bezirkshauptfrau Dr. Heinricher feststellen, die der Georg-Großlercher-Schule Sillian Mitte Mai einen Besuch abstattete und von den Kindern sehr herzlich aufgenommen wurde.

Mehr Informationen zur Schule sowie viele Fotos gibt es auf: [www.aso-sillian.tsn.at](http://www.aso-sillian.tsn.at)

Text: Markus Kozubowski, Bianca Gasser, Gertraud Waldauf

Fotos: ASO Sillian

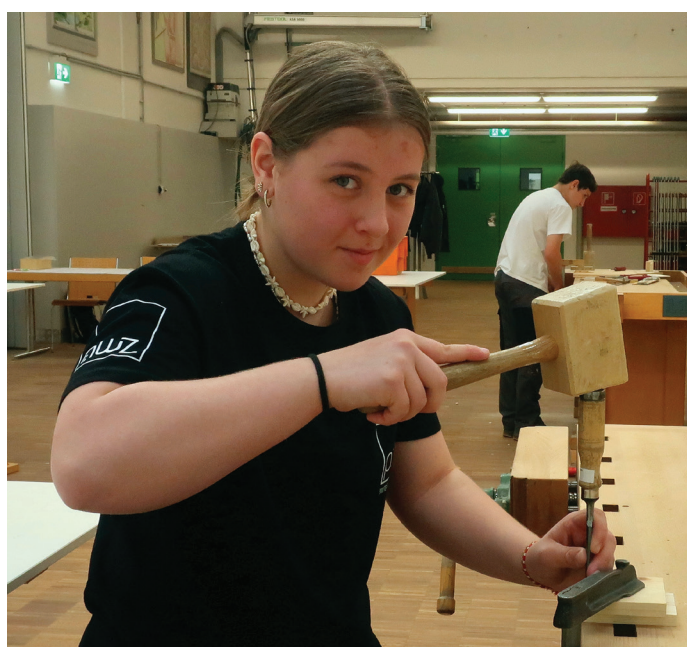
# Die Polytechnische Schule Sillian liegt weiter im Bildungstrend

Mit dem 4. Platz von Eva Mühlmann (Innervillgraten) und dem goldenen Leistungsabzeichen bei den Tirol-Skills in Holz (früher Landeswettbewerb für den Fachbereich Holz) überzeugt die Polytechnische Schule Sillian einmal mehr von ihrer guten und zeitgemäßen Bildungsarbeit.

Bei diesem Wettbewerb rücken die besten Schüler\*innen Tirols, ähnlich einem Lehrlingswettbewerb, zum Leistungsvergleich in der praktischen Umsetzung eines Werkstückes an. Die Voraussetzungen dafür erfordern neben dem handwerklichen Können ein gutes fachliches Wissen in Fachkunde, Geometrie und Mathematik. Hierbei werden Material- und Werkzeuglehre, das Planzeichnen und die Maßstabsberechnung in den theoretischen Fächern praxisnahe, aber auch begleitend von digitalen Medien, vorbereitet. Das händische Geschick festigen die Schüler\*innen im ausgedehnten Werkstättenunterricht. Das Leistungsniveau der Teilnehmer\*innen bei den Tirol-Skills war heuer so hoch wie selten zuvor und deshalb freut sich die PTS Sillian auch sehr über Matthias Fürhapters (Außervillgraten) gute Platzierung im vorderen Mittelfeld, mit der er das silberne Leistungsabzeichen mit nach Hause bringen konnte. Auf Grund der guten Vorbereitung der Schüler\*innen im



Die erfolgreichen Teilnehmer\*innen an den PTS-Tirol-Skills



Die Viertplatzierte Eva Mühlmann

„Poly“ und der regionalen Nachfrage nach Lehrlingen, ist auch die Erhaltung des Schulstandortes in Sillian, trotz der zur Zeit niedrigen Schülerzahlen kein Thema. Im Gegenteil: Ab Sommer wird sogar eine kleine Gruppe der Lebenshilfe regelmäßig in der Holzwerkstätte, zu separaten Arbeitszeiten, ihre Stücke fertigen. Dadurch rückt auch der soziale Aspekt in der PTS Sillian mehr in den Vordergrund, der für alle eine Bereicherung darstellen wird. In diesem Zusammenhang sind bereits einige förderliche Projekte im sozialen Bereich angedacht. Laut statistischen Vorgaben ist in 2-3 Jahren aber auch die Schülerzahl unserer Polytechnischen Schule wieder im ansteigenden Trend.

Fotos und Text: PTS Sillian

## Kreativität, Medienkompetenz und Herz: Besondere Projekte an der Mittelschule Sillian

Auch im heurigen Schuljahr standen an der Mittelschule Sillian neben dem Wissenserwerb die Kreativität, das praktische Lernen und das persönliche Engagement der SchülerInnen im Vordergrund. Drei ausgewählte Projekte zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig der Unterricht gestaltet wurde.



### Wohnen im Mini-Format – Architektur zum Anfassen

Die 3m-Klasse setzte sich im Fach Technik und Design mit dem Thema „Bauen und Wohnen“ auseinander – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Im Laufe mehrerer Wochen entstanden detailreiche Miniaturhäuser, die die SchülerInnen selbst entwarfen und aus Karton sowie anderen Materialien bauten. Ausgangspunkt war eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Wohnformen und der Frage, wie Wohnräume unser Leben beeinflussen. Von der Idee über den Entwurf bis hin zur Umsetzung und Präsentation lernten die Jugendlichen nicht nur viel über Architektur, sondern bewiesen auch gestalterisches Talent und Teamgeist. Die fertigen Modelle wurden schließlich in der Schule ausgestellt und ernteten viel Bewunderung.



### Ein Blick hinter die Kulissen von „Radio Osttirol“

Am 14. März 2025 bekamen neun Schülerinnen der 3. und 4. Klassen eine besondere Gelegenheit: Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Sabine Ortner besuchten sie das Radiostudio von „Radio Osttirol“ in Lienz. Im Rahmen eines Workshops erhielten die Mädchen nicht nur spannende Einblicke in die Arbeit von Radiomoderatoren, sondern durften auch selbst aktiv werden. Nach einem professionellen Stimmtraining und dem Üben von Moderationstexten nahmen sie ihre ersten Beiträge am Mikrofon auf – inklusive richtiger Betonung, Pausen und Interpretation. Der krönende Abschluss: Sie durften live den Song „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens ins Programm bringen. Ein unvergesslicher Tag, der nicht nur Spaß machte, sondern auch Medienkompetenz und Selbstbewusstsein stärkte.



## Von Herzen – Muttertagsgeschenke mit persönlicher Note

Auch rund um den Muttertag wurde an der Mittelschule Sillian fleißig und mit viel Herz gearbeitet. In einem kreativen Projekt gestalteten SchülerInnen individuelle Geschenke für ihre Mütter – mit Unterstützung moderner Technik. Mit einem Vinyl Cutter wurden feine Rosenformen aus buntem Papier ausgeschnitten, die anschließend liebevoll gefaltet und in dekorativen Bilderrahmen arrangiert wurden. Zusätzlich wurde das Glas der Rahmen mit persönlichen Schriftzügen versehen. So entstanden einzigartige Kunstwerke, die nicht nur schön anzusehen sind, sondern auch eine besondere Botschaft übermitteln: Danke, Mama!

Diese Projekte zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig das Lernen an der Mittelschule Sillian ist – praxisnah, kreativ und mit viel Herz.

## Prima La Musica

Beim renommierten Bundeswettbewerb „prima la musica“ in Wien sicherten sich Matteo Lanser den 1. Platz

**B**eim diesjährigen „Prima La Musica“-Wettbewerb trat Matteo Lanser mit seinen 11 Jahren am 18. März 2025 zum Landeswettbewerb in Landeck in der Altersgruppe I an.

Dort erzielte er einen 1. Platz (91,50 Punkte) mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb.

Am 30. Mai 2025 fand schließlich der Bundeswettbewerb in Wien statt, bei welchem Musikschüler/innen aus allen 9 Bundesländern teilnahmen.

Mit einer Gesamtpunkteanzahl von 90,00 Punkten erzielte Matteo dort einen erfolgreichen 1. Platz.

Auf diesen Wettbewerb wurde er durch intensive Probenarbeit, welche bereits im November 2024 begann, von seinem Trompetenlehrer Rainer Annewandter sowie einigen Korrepetitionsproben mit Mag. Cezary Kwapisz am Klavier vorbereitet.

An dieser Stelle möchten wir ebenfalls erwähnen, welche tolle Ausbildung die Musikschüler/innen an der Landesmusikschule Sillian genießen. Die Teilnahme an solchen Wettbewerben fördert die Möglichkeit, sich musikalisch weiterzuentwickeln, über sich hin-

auszuwachsen, sich auf faire Art und Weise mit anderen Musikschülern zu messen und mit konstruktiver Kritik durch eine Fachjury für die weitere musikalische Ausbildung etwas dazulernen.

Dabei steht jedoch immer der olympische Gedanke im Vordergrund: „Dabeisein ist alles!“.



Matteo Lanser mit seinem Lehrer Rainer Annewandter

## Abschluss geschafft - Wege geebnet

Ein Rückblick auf die Bildungswege unserer Schülerinnen und Schüler aus Innervillgraten



### Johannes Goldberg

Fünf Jahre HTL-Lienz – das hieß Technik, Theorie, Praxis und regelmäßige Verzweiflung. Im Zweig Mechatronik habe ich gelernt, wie man Maschinen zum Laufen bringt und wie man selbst dranbleibt, wenn's mal nicht läuft. Von der Konstruktion über Elektrotechnik und Mechanik bis hin zur Programmierung – Stück für Stück wurde aus Halbwissen echtes Know-how. Im Juni 2025 habe ich die Reife- und Diplomprüfung erfolgreich abgeschlossen. Der Grundstein für meine Ingenieurslaufbahn ist gelegt. Studieren? Auf keinen Fall! Statt Hörsaal lieber Werkstatt, statt Theorie echte Projekte.



### Annika Mair

Ich heiße Annika Mair und habe im Juni 2025 die Matura am Borg Lienz absolviert. In den letzten 4 Jahren habe ich den Kunstzweig besucht und im Zuge dessen viel gelernt und an diversen Projekten der Schule teilgenommen.

Nun möchte ich für ein Jahr arbeiten gehen und etwas reisen, bis ich ein Studium antrete.



Bianca Schett

### Zwischen Sprache, Musik und gelebter Emotion

Bianca Schett wurde am 25. März 1999 in Lienz geboren. Als Tochter von Karin und Hannes Schett wuchs sie in Innervillgraten auf und besuchte dort die Volksschule. Ihre weitere Schulzeit verbrachte sie in der Hauptschule Sillian, bevor sie sich im Anschluss für das Musik-BORG in Lienz entschied, um ihre Leidenschaft für Musik weiter zu vertiefen.

Nach der Matura nahm sie das Lehramtsstudium in den Fächern Italienisch und Musik an der Universität Innsbruck auf. Parallel dazu studierte sie am Tiroler Landeskonservatorium Oboe im Konzertfach. Die Ausbildung dort ermöglichte ihr eine intensive Auseinandersetzung mit dem Instrument – sowohl technisch als auch künstlerisch – und förderte ihre solistischen sowie kammermusikalischen Fähigkeiten. Im Jahr 2022 konnte sie beide Studien erfolgreich abschließen und damit ihre Ausbildung als Musikerin und Pädagogin abrunden.

Daran anschließend absolvierte sie das Masterstudium Lehramt Italienisch und Musik, das sie im Mai dieses Jahres mit der Masterarbeit zum Thema „Trauerbewältigung mithilfe von Trauermusik der Musikkapelle Innervillgraten“ abschloss. Darin erforschte sie die Rolle von Blasmusik im Umgang mit Trauer – ein Thema, das persönliches Erleben und fachliche Auseinandersetzung auf eindrucksvolle Weise miteinander verbindet.

Bianca Schett vereint künstlerische Leidenschaft mit sprachlichem Feingefühl und zeigt in ihrem Werdegang, wie Musik Menschen berühren, begleiten und zusammenführen kann.

Zurzeit unterrichtet Bianca Schett an einer Mittelschule in Jenbach, wo sie ihr pädagogisches Fachwissen in Italienisch und Musik an die Schülerinnen und Schüler weitergibt und diese mit ihrer Leidenschaft zu unterrichten begeistert.

# bildungsinfo tirol

**Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.**

**Arbeiterkammer Lienz**  
**jeden Dienstag und Donnerstag**

0512 56 27 91 - 40 | [bildungsinfo@amg-tirol.at](mailto:bildungsinfo@amg-tirol.at)

Nähere Infos

[www.bildungsinfo-tirol.at](http://www.bildungsinfo-tirol.at)  
[facebook.com/bildungsinfo](https://facebook.com/bildungsinfo)  
[instagram.com/bildungsinfo.tirol](https://instagram.com/bildungsinfo.tirol)

Andrea Webhofer-Frank, MEd

Bildungs- und Berufsberaterin

Wie kann ich Familie und Beruf vereinbaren? Wie finde ich berufliche Anknüpfungspunkte? Welche Chancen habe ich mit meinen Fähigkeiten?

Welche Aus- und Weiterbildung passt zu mir? Welche Weiterbildung bringt mich an welches Ziel?

Nach über 20 Jahren im gleichen Beruf wird es Zeit für etwas Neues. Ich will wissen, was ich kann und welche Möglichkeiten ich habe.

Tirolweit.

Kostenlos.

Vertraulich.



## „Mit Ehrgeiz und Freude am Tun“ – Tobias Mair im Gespräch

**D**er junge Sportschütze Tobias Mair ist vielen in unserer Gemeinde längst kein Unbekannter mehr. Mit beeindruckender Disziplin und beachtlichen Erfolgen hat er sich auf nationaler wie internationaler Bühne einen Namen gemacht. Wir haben mit ihm über seine Wurzeln, seine sportliche Laufbahn und seine Ziele gesprochen.

**Tobias, du bist in Innervillgraten aufgewachsen. Wie hat dich deine Heimat geprägt – besonders in Bezug auf den Sport?**

In Innervillgraten gehört das Vereinsleben einfach dazu. Als Jugendlicher sucht sich fast jeder einen Verein – bei mir waren es die Sportschützen. Viele aus meiner Familie waren dort aktiv, und so bin ich langsam hineingewachsen. Es hat mit dem Kinder-

training einmal pro Woche begonnen, aber bald wurde es intensiver, weil ich sehr ehrgeizig war. Mein Vater musste regelmäßig mit mir in den Sportschützenkeller, meistens bis zu vier mal pro Woche. Später kamen mein Onkel Franz und Hermann Rainer, der mittlerweile auch Nationaltrainer von Österreich ist, dazu. Sie haben uns junge Sportschützen großartig unterstützt. Da können wir uns wirklich glücklich schätzen.

**Du bist heute Mitglied der SSG Innervillgraten und Teil des Nationalkaders. Welche Stationen waren für dich besonders wichtig?**

Ein großer Schritt war sicher die Teilnahme an der Juniorenweltmeisterschaft – noch bevor ich in den Kader aufgenommen wurde habe ich beim Grand

Prix in Ruse das erste Mal ein Finale erreicht. Danach durfte ich erste Erfolge feiern, unter anderem der Finaleinzug bei der Europameisterschaft in Osijek und die Bronzemedaille bei der Kleinkaliber-EM in Bologna. Bei den Erwachsenen ging es dann mit dem Weltcup Debüt in Kairo 2022 weiter. Besonders stolz bin ich auf den Vize-Europameistertitel mit der Mannschaft in Tallinn und den Staatsmeistertitel mit dem Luftgewehr.

### **Wie erlebst du internationale Wettkämpfe?**

Sehr intensiv! In Tallinn zum Beispiel war alles perfekt vorbereitet. Man weiß, dass man an diesem einen Tag die Leistung abrufen muss – und wenn das klappt, ist das ein tolles Gefühl. Im Einzel bin ich knapp an einem European Games Quotenplatz vorbeigeschrammt, aber auch das war eine wertvolle Erfahrung. Insgesamt bin ich viel unterwegs, aber die Unterstützung von daheim gibt Kraft.

### **Trotz vieler Reisen bist du auch in der Gemeinde aktiv – etwa bei der Musikkapelle. Wie bringst du das alles unter einen Hut?**

Das ist oft eine Herausforderung. Aber mit guter Planung klappt es. Das Bundesheer unterstützt uns Sportsoldaten sehr gut: Es gibt regelmäßige Trainingslager, dazwischen plane ich mein Training selbst – vom Ausdauer- und Krafttraining bis zum Schießstand mit Luftgewehr und Kleinkaliber.



### **Wie wichtig ist die mentale Stärke im Schießsport?**

Enorm wichtig. Oft entscheidet eine Kleinigkeit über Sieg oder Niederlage. Man muss über eineinhalb Stunden voll konzentriert bleiben – das ist wie ein Hochleistungstest für den Kopf. Darum trainieren wir nicht nur körperlich, sondern auch mental sehr gezielt.

### **Was bedeuten dir deine bisherigen Erfolge – etwa der Staatsmeistertitel oder die Medaille in Bologna?**

Sie sind eine schöne Bestätigung für all die Arbeit, das Training, den Fleiß. Gleichzeitig geben sie Motivation für die kommenden Wettkämpfe. Es zeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist.



Tobias Mair mit seinen Teamkollegen Alexander Schmir und Martin Stempf in Tallinn

**Dein Ziel sind die Olympischen Spiele 2028. Wie bereitest du dich darauf vor?**

Ich bin jetzt im ersten vollen Olympia-Zyklus. Derzeit arbeite ich daran, meine Basis zu stärken – körperlich und mental. In den nächsten Jahren gibt es rund zehn Qualifikationswettkämpfe. Um dabei zu sein, braucht es einen Quotenplatz, und natürlich muss man dann kurz vor Olympia auch in Topform sein.

**Wie wichtig ist dir die Unterstützung aus der Heimat?**

Sehr wichtig! Es tut gut, wenn sich die Leute freuen, wenn man wieder heimkommt. Auch die finanzielle Unterstützung von Gemeinde, Verein und Land hilft ungemein, diesen Weg überhaupt gehen zu können.

**Welche Botschaft möchtest du jungen Menschen in unserer Gemeinde mitgeben?**

Wenn ihr euch für den Schießsport interessiert – probiert es einfach aus! Es gibt für jede Altersklasse spannende Disziplinen. Wer mit Ehrgeiz und Freude dabei bleibt, kann viel erleben. Auch aus einer kleinen Gemeinde kann man es auf die große Bühne schaffen!

**Zum Schluss: Gibt es noch etwas, das du den Leserinnen und Lesern mitgeben möchtest?**

Wer den Schießsport noch nie ausprobiert hat, sollte sich ruhig einmal ein Training anschauen oder selbst mitmachen. Es ist ein sehr spannender und herausfordernder Sport, der mehr bietet, als viele denken. Und manchmal entscheidet wirklich ein einziger Zehntelring über Sieg oder Niederlage – das macht es so faszinierend!

Stefan Mayr

- Die größten Erfolge:**
- 3. Platz KK Europameisterschaft Team in Bologna
  - 8. Platz LG Europameisterschaft Einzel in Osijek
  - 1. Platz ISSF Grand Prix Team in Ruse
  - 8. Platz ISSF Grand Prix Einzel in Ruse
  - 10. Platz Weltcup in Rio de Janeiro
  - 2. Platz LG Europameisterschaft Team in Tallinn
  - 12. Platz LG Europameisterschaft Einzel in Tallinn
  - 17. Platz LG Europameisterschaft Einzel in Győr
  - 1. Platz Österreichische Meisterschaft Einzel, Mixed Team, Team in Kufstein

# Highspeed- Glasfaser-Internet jetzt in Osttirol!

Ihre Vorteile: 1 Jahr lang kostenloses Internet, gratis Modem und Vor-Ort-Service durch regionale Techniker von AGEtech.

Fiber Speed 750	Fiber Speed 350	Fiber Speed 150
<p><b>750 Mbit/s</b> ↓ Download-Speed</p> <p><b>100 Mbit/s</b> ↑ Upload-Speed</p>	<p><b>350 Mbit/s</b> ↓ Download-Speed</p> <p><b>100 Mbit/s</b> ↑ Upload-Speed</p>	<p><b>150 Mbit/s</b> ↓ Download-Speed</p> <p><b>50 Mbit/s</b> ↑ Upload-Speed</p>
<b>687,80 Euro sparen!</b>	<b>567,80 Euro sparen!</b>	<b>447,80 Euro sparen!</b>
<p><b>49,90 €</b> ab dem 13. Monat für TIWAG-Kund:innen</p> <p>54,90 Euro reguläre Grundgebühr ab 13. Monat</p>	<p><b>39,90 €</b> ab dem 13. Monat für TIWAG-Kund:innen</p> <p>44,90 Euro reguläre Grundgebühr ab 13. Monat</p>	<p><b>29,90 €</b> ab dem 13. Monat für TIWAG-Kund:innen</p> <p>34,90 Euro reguläre Grundgebühr ab 13. Monat</p>

Jetzt bei unserem  
Osttirol-Partner anmelden:  
AGEtech Lienz



Schillerstraße 5, 9900 Lienz  
lwl@agetech.at, T: 04852 68828  
www.agetech.at

**1 JAHR GRATIS Grundgebühr  
und kostenloser Premium-  
WLAN-Router inklusive!**



12 Monate gratis Grundgebühr und gratis Aktivierung für Neukund:innen, wenn in den letzten drei Monaten am angegebenen Herstellungsort kein Internet der IKB bezogen wurde bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Gültig auf die IKB-Fibernet-Glasfaserprodukte Fiber Speed 150, 350 und 750. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Bis zu 687 Euro Ersparnis durch bis zu 12 Monate gratis Internet-Grundgebühr und gratis Aktivierung – gültig bis 31.12.2025.

Energie **Internet & IT** Wasser & Abwasser Abfall Bäder

## Heimgekehrte 2. Weltkrieg

Thomas Fürhapter

Außersteinwand

\* 21. Mai 1921  
† 02. Mai 2004



**Eingerückt am:**  
10. Februar 1941

**Truppenteil:**  
3. Gebirgsdivision

**Dienstgrad:**  
Obergefreiter

**Mitgemachte Schlachten:**  
Kämpfe an der Eismeerfront,  
Finnland, Russland,  
dann gefangen

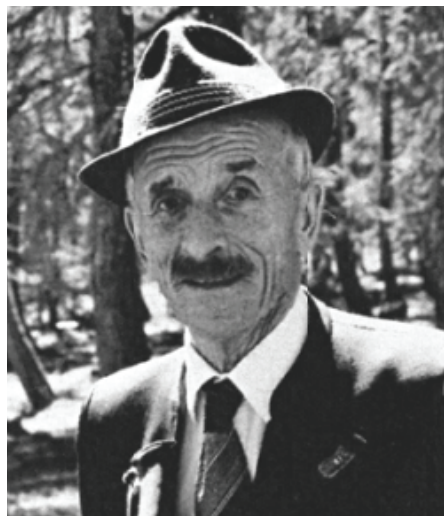
**Heimkehr:**  
24. August 1945

**Auszeichnungen:**  
Ostmedaillie,  
Verwundetenmedaille schwarz,  
Lapland-Schild

Ignaz Mair

Peintner

\* 21. August 1913  
† 23. Juli 2004



**Eingerückt am:**  
15. Juni 1940

**Truppenteil:**  
Infanteriedivision 139

**Dienstgrad:**  
Obergefreiter

**Mitgemachte Schlachten:**  
Finnland - Narvik

**Heimkehr:**  
14. November 1945

**Auszeichnungen:**  
Verwundetenmedaille schwarz

Johann Schett

Außerwalder

\* 20. Juli 1926  
† 12. März 2005



**Eingerückt am:**  
19. Oktober 1944

**Truppenteil:**  
1. Gebirgsdivision

**Dienstgrad:**  
Schütze

**Mitgemachte Schlachten:**  
Ungarn, Semmering

**Heimkehr:**  
21. Mai 1945

# Schützenkameraden (1939-1945)

Hermann Senfter

Außerhaider

\* 18. Juni 1923  
† 16. März 2005 (in Zams)



**Eingerückt am:**  
17. April 1942

**Truppenteil:**  
6. Gebirgsdivision

**Dienstgrad:**  
Schütze

**Mitgemachte Schlachten:**  
Ostfront  
schwer verwundet und  
als Invalid entlassen

Josef Walder

Lusser

\* 01. Dezember 1925  
† 04. September 2005 (in Wörgl)



**Eingerückt am:**  
12. Jänner 1943

**Truppenteil:**  
Gebirgsregiment 139

**Dienstgrad:**  
Gefreiter

**Mitgemachte Schlachten:**  
Italien

**Auszeichnungen:**  
Sturmabzeichen,  
Verwundetenmedaille

Florian Walder

Lusser

\* 05. Februar 1923  
† 25. November 2005



**Eingerückt am:**  
17. April 1942

**Truppenteil:**  
6. Gebirgsdivision 143

**Dienstgrad:**  
Obergefreiter

**Mitgemachte Schlachten:**  
Eismeerfront

**Heimkehr:**  
26. August 1945

**Auszeichnungen:**  
Verwundetenmedaille schwarz,  
Lapland-Schild

## „Ein Jahrhundert im Villgraten – Erinnerungen von Marzella Schett“

Marzella ist eine Frau mit Herz, Humor und großer Stärke. Ihre Erinnerungen sind nicht nur ein Rückblick auf 100 Jahre Villgraten – sie sind ein Stück gelebte Geschichte.



**W**ir waren zu Besuch bei Marzella, die vor kurzem ihren 100. Geburtstag gefeiert hat. Am Küchentisch erzählte sie uns aus ihrem Leben – berührend, bodenständig und erstaunlich klar. Ihre Geschichten sind ein wertvoller Schatz – und wir sind dankbar, dass sie ihn mit uns geteilt hat. Wer ihr zuhört, hört mehr als nur Worte – man spürt, was es heißt, zufrieden zu leben.

### **Wie war deine Kindheit hier im Villgraten?**

Ach, das war eine ganz andere Zeit. Ich bin 1925 geboren. Wir hatten kein fließendes Wasser im Haus. Wir mussten das Wasser vom „Golla“ oder „Kohler“ - Trog holen – das war beschwerlich, besonders im Winter. Erst 1937 wurde bei uns eine Quelle gefasst. Gemeinsam mit Unter- und Oberplatzer haben wir die Wasserleitung gebaut. Das war eine große Erleichterung.

### **Man kann sich das heute kaum vorstellen – was das für eine Arbeit gewesen ist.**

Ja, früher war vieles körperlich schwer. Wenn zum Beispiel die Kirche geputzt wurde, musste man das Wasser vom Haus hinauftragen. Das war mühsam. Aber wir haben uns geholfen.

### **Wie war die Schule damals?**

Jeden Tag ging es zuerst in die Schülermesse. Danach hatten wir am Vormittag und am Nachmittag Unterricht – bis halb drei. Wer aus dem Dorf war, konnte zu Mittag heimgehen, die anderen Kinder haben bei Verwandten etwas gegessen. Viele hatten aber nichts mit. Ich erinnere mich, dass die Buben oft gekochte Bohnen in den Hosentaschen hatten – davon haben wir manchmal ein paar erbettelt. Alles war einfach. Ein Stück Roggenbrot von den Bauernkindern war etwas Besonderes. Wenn man in der Schule etwas besonders gut gemacht hat, gab es einen Fleißzettel oder ein Heiligenbild. Das war ein großes Glück für uns. Wir haben uns über Kleinigkeiten gefreut.

### **Was habt ihr in der Freizeit gemacht?**

Im Winter sind wir Schlitten gefahren, im Sommer haben wir „Tempelhüpfen“ unter dem Messnerhaus gespielt, dort war ein breiter Weg. „Fleckenpoppen“ haben wir aus Stoffresten selbst gemacht. Für die Tiere haben wir „Tschurtschen“ gesammelt – aus Holz und Rinde haben wir Kühe und Ställe gebastelt. Das war unsere Welt.

### **Man hört, wie lebendig das war – mit wenig so viel geschaffen.**

Ja, wir waren draußen, haben mit den Nachbarkindern gespielt, gebaut, erfunden. Es war ein gutes Zusammensein.

## **Du hast auch den Zweiten Weltkrieg miterlebt. Wie war das für dich?**

Ich war 13 Jahre alt, als Hitler kam. Wir mussten damals in der Schule Sport ausüben, da das Regime das verlangte. In einem Jahr hatten wir zwei Lehrer – einer war sehr in die Nazi-Ideologie verstrickt. Ich habe ihn aufgrund seiner liebenswerten Art in der Schule sehr geschätzt. Eines Tages als ich gerade bei Oberplatzer Rosa beim Essen war, kam die Gendarmerie und verhaftete diesen Lehrer. Das war ein Schock. Ich habe das selbst miterlebt – als junges Mädchen versteht man nicht, was da alles passiert.

## **Das war sicher eine unheimliche Zeit...**

Ja, sehr. Man musste ständig aufpassen, was man sagte. Überall hieß es, dass Spitzel unterwegs sind – man konnte niemandem mehr richtig vertrauen. Es war ein Misstrauen in der Luft. Und dann die Nachrichten: Immer wieder hieß es, jemand aus dem Dorf sei im Krieg gefallen. Da wurde eine Messe gelesen, und die nächste traurige Nachricht war schon unterwegs.

## **Gab es auch Bedrohung durch Flugzeuge?**

Ja. Die Tiefflieger waren schlimm. Eine Staffel nach der anderen. Wir hatten ständig Angst, dass etwas abgeworfen wird, dass jemand getroffen wird. Einmal – das war während der Bittage – kam ein Flugzeug so tief über das Tal, dass man den Lärm in den Knochen gespürt hat. In einem Feld bei Stauder ist es sogar notgelandet. Das war damals eine Sensation, aber auch furchteinflößend. Und wenn man dann hörte, dass der Bahnhof in Sillian getroffen werden sollte, aber stattdessen die Asthöfe beschädigt wurden – dann wusste man: Der Krieg ist näher, als einem lieb ist. Diese Jahre haben alle geprägt.

## **Wie ging es nach dem Krieg weiter**

Mein Vater ging zur Arbeit, und wir waren schon froh, wenn wir etwas Rollgerste oder ein Stück Brot bekamen. Besonders schön war es, wenn wir auf eine Alm kamen und in einer Holzschüssel frische Milch bekamen – das war etwas ganz Besonderes. Mit der Zeit veränderte sich auch das Tal: Es kamen Autos und später auch der Strom. Ich erinnere mich noch gut daran, wie anfangs nur vereinzelt Autos mit Handelsreisenden auftauchten, meist auf dem Weg zum Platzer oder zum Senfter. Für uns Kinder war das

jedes Mal ein Ereignis – wir rannten los, nur um das Auto zu sehen. Heute beachtet das niemand mehr.

1975 ist mein Vater gestorben. Danach fand ich meinen Platz in der Kirche. Ich habe dort mitgeholfen und bin schließlich Mesnerin geworden. Die Kirche wurde zu meinem Leben. Später habe ich nach Veider Maria auch einige Jahre die Schule geputzt – bis zur Rente. Ich habe nie die Arbeit gescheut. Wir hatten auch eine Kuh, damit das Leben ein bisschen leichter war. Wenn man eigene Milch und Butter hatte, war das viel wert. Zusätzlich habe ich noch Milch verkauft – damals war das noch einfacher als heute. Es war eine wichtige Einnahmequelle und von der Kirche kam auch etwas dazu.

## **Was war dein schönstes Erlebnis als Mesnerin?**

Einmal dachten wir, ein Marder sei in der Kirche. Wir haben eine Falle aufgestellt – und wen haben wir gefangen? Die Katze von der Bernadetta! Wir haben so gelacht. Aber auch die kirchlichen Feste – die Primitiven, Jubiläen, Prozessionen – das waren Höhepunkte. Es war viel Arbeit, aber ich habe es gerne gemacht.

## **Du hast auch mit den Ministranten viel erlebt**

Ja, die Kinder sind mir ans Herz gewachsen. Zu Weihnachten hat mir einmal einer eine Flasche Wein gebracht und gesagt: „Weil du immer so nett mit uns warst.“ Das hat mich sehr gefreut.

## **Was würdest du jungen Menschen heute mitgeben?**

Seid dankbar, helft einander und verliert den Glauben nicht. Er trägt durch schwere Zeiten. Wir haben morgens und abends mit Weihwasser gesprengt, das war ganz selbstverständlich. Zufriedenheit ist ein Schatz.

## **Was ist dein Lebensgeheimnis, Marzella?**

Ich weiß es nicht. Vielleicht, dass ich früh gelernt habe zu arbeiten, vielleicht, weil ich gute Zieheltern hatte oder weil ich nie nach mehr verlangt habe, als ich gebraucht habe. Ich bin ein eingeflogener Vogel, habe ich immer gesagt – aber geblieben bin ich. Villgraten ist mein Zuhause. Die Kirche mein Herz. Ich habe vieles erlebt – Gutes und Schweres. Aber ich bin noch da. Und das ist ein Geschenk.

Stefan Mayr, Claudia Wiedemair & Gertraud Steidl

## Nachruf VSD i. R. Johanna Walder

„Und fragt Dich der Herrgott: „Warst Du ein Sünder?“ ich war Lehrerin und Mutter – fragt meine Kinder“ - ein ungewöhnlicher Spruch, den sich VSD i. R. Johanna Walder aber ganz bewusst für ihre Parte ausgewählt hat.

**D**as war ihr Standard, daran wollte sie gemessen werden. Als Lehrerin mit Leib und Seele waren ihre Schüler für sie tatsächlich „ihre Kinder“, denen sie nicht nur Wissen und Bildung vermitteln, sondern sie als individuelle Persönlichkeiten möglichst gut ins Leben hineinbegleiten wollte.

In einem gewissen Sinne war ihr der Beruf in die Wiege gelegt: Sie wurde am 6.4.1939 in einer Volksschule, der VS Würmla in Niederösterreich geboren, ein Umstand, der sie immer sehr gefreut hat. Der Grund dafür war allerdings weniger erfreulich: Ihr Onkel, vorher Direktor der Volksschule Marbach an der Donau war aufgrund mangelnder Sympathie zu den damaligen Machthabern dorthin strafversetzt worden. Seine Frau hatte gerade einen Sohn bekommen, der ungeplante Umzug war also für die Familie nicht einfach. Johannas Mutter, selbst schwanger, half ihrer Schwester in dieser schwierigen Situation und blieb dann bis zu ihrer eigenen Entbindung vor Ort.

Es kamen schwierige Zeiten. Ihr Vater wurde unmittelbar zu Kriegsbeginn zur Wehrmacht eingezogen und war als Kraftfahrer zuerst in Frankreich, dann in Russland eingesetzt. Er kehrte erst 1946 aus der Gefangenschaft zurück, bis zu diesem Zeitpunkt kannte sie ihren Vater nur von Bildern.

Während des Krieges lebte sie mit ihrer Mutter bei ihren Großeltern in Grainbrunn im Waldviertel, einem Ort, dem sie zeitlebens verbunden blieb und wo sie bis zu ihrer Pensionierung stets wenigstens ein paar Tage ihrer Ferien verbrachte. Hier besuchte sie auch die erste Volksschulklasse und trotz der kargen wirtschaftlichen Lage hatte sie ihre Kindheit stets als glücklich und unbeschwert in Erinnerung behalten.

1946 übersiedelte die Familie nach Senftenberg, einer Marktgemeinde an der Grenze zwischen der

Wachau und dem Waldviertel. Hier absolvierte sie die restlichen Volksschuljahre und besuchte dann die Hauptschule und Lehrerinnenbildungsanstalt der Englischen Fräulein in Krems an der Donau. An dieser erhielt sie eine sehr fundierte und fortschrittliche pädagogische Ausbildung. Niederösterreich war damals russische Besatzungszone in der es zu zahlreichen Übergriffen auf die Zivilbevölkerung kam. Das hat sie miterlebt und darüber auch ganz offen gesprochen – zwar selten, aber immer dann, wenn sie es für notwendig hielt. Sie hat aus dieser eigenen Erfahrung heraus die aktuellen Ereignisse in Osteuropa und manche russlandaffinen Tendenzen in der österreichischen Politik durchaus kritisch gesehen.

Nach ihrer Matura 1958 meldete sie sich für einen Posten in Tirol, wo damals großer Lehrermangel herrschte. Im September begann sie ihre Tätigkeit als Lehrerin in Huben, am 1. Dezember 1958 kam sie nach Außervillgraten und übernahm eine Klasse mit 35 Kindern. Der Anfang war nicht einfach. Neben dem Dialekt war es vor allem das Nebeneinander von Familien- und Hofnamen an das sie sich erst gewöhnen musste. In Niederösterreich gibt es keinen Unterschied wie jemand heißt und wie er sich schreibt. In Osttirol war das zu dieser Zeit noch Standard. Dennoch fühlte sie sich im Villgratental wohl. Als sie nach einigen Jahren nach Niederösterreich zurückwechseln hätte können schlug sie das Angebot aus.

Die junge Lehrerin war eine beeindruckende und unabhängige Frau, was zu der Zeit durchaus noch nicht selbstverständlich war. 1962 erwarb sie den Führerschein und war im Oberland eine der ersten Frauen mit einem eigenen Auto – ein weißer NSU Prinz. Für nicht wenige ihrer damaligen Schülerinnen dürfte sie damit eine Identifikationsfigur gewesen sein, die

zeigte, was man erreichen kann – nicht durch Provokation sondern durch Mut, Stil und selbstbewusstes Handeln. 14 Jahre blieb sie an der VS Außervillgraten und hatte zuletzt die interimistische Leitung der Schule inne. Die Bewerbung um die definitive Direktionsstelle scheiterte damals noch an der berühmten (und noch erheblich niedriger hängenden) Glasdecke.

1972 wechselte sie an die Sonderschule Sillian. Die Arbeit mit „weniger begabten“ oder behinderten Kindern war ihr ein besonders pädagogisches Anliegen auf das sie sich in vielen Fachkursen genau vorbereitete. Mit ihrem genauen Blick für die Stärken und Schwächen jedes Kindes, mit ihrer Fähigkeit, sie so anzunehmen wie sie waren hat sie auch an dieser Arbeitsstätte viel positives bewirken können. Sie hat im Schultyp Sonderschule stets die Stärke gesehen, Kinder individuell zu fördern, jedoch haben gesellschaftliche Vorbehalte gegen die Absolventen dieses Schultyps diese Stärke in vielen Fällen konterkariert. Das hat sie stets als Problem empfunden.

Nach 20 Jahren an der Sonderschule Sillian, davon mehr als 10 Jahre bei den Schwerstbehinderten wechselte sie noch einmal ihre Wirkungsstätte: Die

letzten 7 Jahre ihrer Berufslaufbahn war sie Direktorin der VS Innervillgraten, wo sie noch einmal alle ihre Vorstellungen vom Unterricht verwirklichen konnte. Ihre zahlreichen Projekte u. a. mit der Feuerwehr, der Bergwacht oder den Förstern sind vielen noch in guter Erinnerung.

Auch privat blieb Johanna Walder im Villgratental verankert. 1965, vielleicht sogar etwas früher lernte sie Erich Walder vom Hof Unterhochwalden kennen, den sie 1969 heiratete. Gemeinsam schufen sie sich in der Fraktion Unterwalden ein Eigenheim. Der glücklichen Ehe entstammen zwei Söhne, Dr. Gernot Walder arbeitet als Arzt und Burkhard Walder bei der Post. In ihrer Pension kümmerte sie sich liebevoll um ihre Enkelkinder, widmete sich der Pflege ihrer zahlreichen Kontakte und stand allen mit Rat und Tat zur Seite. Die letzten Monate verbrachte sie, zunehmend gezeichnet von einer nicht therapierbaren Tumorerkrankung zu Hause wo sie von ihrer Familie betreut wurde. In den Abendstunden des 15. 11.2024 ist sie friedlich eingeschlafen. Ihr Tod hinterlässt eine signifikante Lücke.

Dr. Gernot Walder



## Schuljahr 1993/1994

### 1. Reihe:

Andreas Senfter (Gissa), Reinhold Wiedemair (Kl. Bachlet), Petra Mair (Mattn), Melanie Senfter (Senfta), Margit Steidl (Oberlüfter), Thomas Schmidhofer (Hauserlan)

### 2. Reihe:

Stefan Schett (Gosa), VSD Johanna Walder, Andreas Mair (Schönsteig), Michael Schett (Krakofl), Helmut Walder (Binter), Armin Senfter (Hoada), Peter Paul Mayr (Unterlüfter), Peter Senfter (Maurer)



Die Mitglieder des Kirchenchor Innervillgraten

# Kirchenchor Innervillgraten – Rückblick und Aktuelles aus dem Chorjahr

Der Kirchenchor unseres Dorfes darf sich über neue Mitglieder freuen.

**S**o haben sich im vergangenen Jahr Eva-Maria Schett, Ann-Kathrin Schett, Hannah Schett und Markus Schett dem Chor angeschlossen und sind seitdem engagiert bei Proben und Auftritten dabei. Das beigefügte Foto zeigt unsere Chorgemeinschaft in neuer Besetzung. Wir heißen alle Neuzugänge herzlich willkommen und freuen uns über die Verstärkung.

### **Adventkonzert in Anras**

Ein besonderer musikalischer Höhepunkt war das gemeinsame Adventkonzert mit dem Kirchenchor Anras, das im Dezember in der Pfarrkirche Anras stattfand. Beide Chöre gestalteten ein stimmungsvolles Programm mit adventlicher und geistlicher Chormusik. Die gute Zusammenarbeit sowie die positive Resonanz des Publikums haben dieses Konzert zu einem schönen Erlebnis für alle Beteiligten gemacht.

### **Auftritt bei der Langen Nacht der Kirchen**

Im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen war der

Chor ebenfalls musikalisch aktiv. In der abendlichen Atmosphäre unserer Kirche präsentierten wir ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit Werken unterschiedlicher Stilrichtungen. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit zum Zuhören, Innehalten und zur stillen Einkehr.

### **Dank und Ausblick**

Ein herzlicher Dank gilt unserer Chorleiterin Sabine Senfter für ihre engagierte musikalische Leitung sowie unserem Organisten Paul Schett der uns mit großer Verlässlichkeit begleitet und unterstützt. Wir blicken dankbar auf ein aktives Chorjahr zurück. Die musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten, Konzerten und kirchlichen Festen bleibt ein zentrales Anliegen der Chorgemeinschaft. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Ein passender Gedanke zur Kirchenmusik: „Musik ist die Sprache, die jeder versteht – besonders dann, wenn sie dem Glauben Ausdruck verleiht.“

Margit Haider



Die Musikkapelle beim Marschieren

## Musikkapelle Innervillgraten

„Ein Jahr voller musikalischer Highlights, bewegender Veränderungen und besonderer Ehrungen“

**M**it Beginn des neuen Musikjahres gab es einen Wechsel in der musikalischen Leitung: Hubert Mühlmann aus Außervillgraten übernahm ab diesem Jahr das Amt des Kapellmeisters. Wir freuen uns sehr, ihn in dieser wichtigen Funktion bei uns willkommen zu heißen!

Gleichzeitig möchten wir uns herzlich bei Johannes Schett für seine engagierte und erfolgreiche Zeit als Kapellmeister bedanken. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für seinen Einsatz! Umso mehr freuen wir uns, dass er uns weiterhin als Musikant erhalten bleibt.

Nach der traditionellen Musikmehre Anfang Jänner im Gasthof Raiffeisen begannen wir Anfang Februar mit den Proben. Besonders erfreulich ist, dass wir heuer ein neues Mitglied begrüßen durften: Matteo Lanser verstärkt uns ab sofort an der Trompete. Neue, motivierte Musikanten sind uns stets eine große Freude!

Unsere erste Ausrückung des Jahres fand am 13. April, dem Palmsonntag, statt. Es folgten die musikalische Umrahmung der Erstkommunion am 27. April und die

Mitgestaltung der Heiligen Messe zu Floriani am 1. Mai. Am 7. Juni durften wir Daniel und Ricarda Mair auf ihrem Weg zum Traualtar musikalisch begleiten. Am 19. Juni stand die Fronleichnamsprozession am Vormittag auf dem Programm. Am Abend desselben Tages führten wir unser traditionelles Frühjahrskonzert im Gemeindesaal auf. Das abwechslungsreiche Programm reichte von der feierlichen Fanfare „Young Pheasants in the Sky“ über traditionelle Märsche wie „Kaiserin Sissi“ bis hin zu modernen Overtüren wie „The Cream of Clapton“. Der Konzertabend war ein voller Erfolg!

Ein besonderer Moment war die Ernennung von Josef Lusser und Johannes Schett zu Ehrenmitgliedern – als Anerkennung für ihren langjährigen und außergewöhnlichen Einsatz.

Die Musikkapelle lädt die gesamte Bevölkerung herzlich zu den kommenden Sommerveranstaltungen ein und freut sich über zahlreiche Besuche!

Anna-Lena Fürhapter



Übergabe des KLF Iveco an die FF-Kroatien



Abholung des neuen LAST-A in St. Pölten

## Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten

Feierlicher Höhepunkt zum Jahresbeginn – Fahrzeugsegnung und Dienstaufnahme des LAST-A

Das Jahr 2025 begann für uns mit einem äußerst erfreulichen Anlass. Am 23. Jänner konnten wir endlich unser neues Fahrzeug bei der Firma Rosenbauer in St. Pölten abholen. Das neue Fahrzeug hat die taktische Bezeichnung LAST-A. Das Fahrzeug ist ein Lasten bzw. Logistikfahrzeug, das auf einem Mercedes Sprinter 519 mit Wandler-Automatik und Allradantrieb aufgebaut ist. Der Mannschaftsraum bietet Platz für 7 Personen und in dem großzügigen Laderaum können bis zu 4 verschiedene Rollcontainer mitgeführt werden. Zwei vollausgestattete Rollcontainer wurden mitangeschafft, wobei die für die Brandbekämpfung erforderliche Tragkraftspritze nicht enthalten war. Zwei weitere Rollcontainer wurden vom Land Tirol zur Verfügung gestellt. Sie beinhalten Spezialausrüstung zur Wald- und Bodenbrandbekämpfung. Mit dieser Ausrüstung werden wir im Einsatzfall mit den Feuerwehren Assling und Huben bezirksweit tätig sein.

Der LAST wurde von der Gemeinde Innervillgraten und vom Land Tirol finanziert. Der Gesamtbetrag liegt bei rund € 157.000,-, wovon 65% vom Land Ti-

rol gefördert wurden. Die Patenschaft für das neue Fahrzeug hat dankenswerterweise Daniela Lanser (Lahnberg 47) übernommen.

Seit einigen Jahren werden die in Tirol ausgeschiedene Feuerwehr-Fahrzeuge, im Austausch einer zusätzlichen Förderung, an Feuerwehren in Kroatien weitergegeben. Am 13. Februar 2025 fand die Übernahme unseres ausgeschiedenen KLF Iveco im Gerätehaus statt. Nach der Einschulung und Schlüsselübergabe an die Delegation aus Kroatien haben wir eine kroatische Jause genossen. Das KLF Iveco ist nun in Karlovac in Dalmatien im Einsatz. Nach regem Austausch stellten wir fest, dass es nicht selbstverständlich ist, ein Feuerwehr- und Rettungswesen, wie wir es in Tirol kennen, zu haben.

Am 1. Mai konnten wir bei traumhaftem Wetter unseren Floriani-Kirchgang abhalten und gleichzeitig unser Fahrzeug mit den dazugehörigen Containern segnen und in den Dienst stellen lassen. Die Feldmesse beim Pavillon und die anschließende Seg-



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Innervillgraten mit den Patinnen

nung wurde von unserem Ortspfarrer Dekan Mag. Josef Mair zelebriert und von unserer Musikkapelle musikalisch umrahmt.

Im Rahmen des Festakts durften wir zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen – darunter Vertreter des Landes Tirol, des Bezirksfeuerwehrverbandes, Mitglieder des Gemeinderates sowie die Fahnenabordnung und das Kommando der Feuerwehr Außer-villgraten, die Feuerwehr St. Magdalena Gsies, die Fahnenabordnung der Schützenkompanie und der Musikkapelle Innervillgraten.

Die Teilnahme zahlreicher Mitglieder aktiv und außer Dienst sowie der Patinnen erfreute uns ebenfalls.

Im Anschluss stärkten wir uns im Gemeindesaal bei einem gemeinsamen Mittagessen und ließen den Tag gemütlich ausklingen.

Der Rückblick über das Jahr 2025 der Feuerwehr folgt in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr.

FF-Kdt. Gerhard Haider



Die Patin des LAST-A, Daniela Lanser



Bei der Einweihungsfeier des neuen LAST-A

# Jungbauernschaft/Landjugend Innervillgraten

In den letzten Monaten war bei uns einiges los. Die Jungbauernschaft durfte mehrere Veranstaltungen umsetzen, auf die wir gerne zurückblicken:

### Silvester ausbrennen

Am Vormittag haben die Buibm das Silvesterfeuer im Schönegger Feld ausgesteckt und alles für den Abend vorbereitet. Pünktlich zu Mitternacht wurde die Zahl 2025 ausgebrannt – ein beeindruckendes Ausbrennen zum Start ins neue Jahr. Danach feierten wir gemeinsam in der Bad'Alm ins neue Jahr.

### Jungbauernball

Am 11. Jänner fand wieder unser Jungbauernball statt. Für gewaltige Stimmung sorgte die Musikgruppe Oberkriener Power, die den Saal zum Tanzen brachte. Ein Highlight war unsere große Tombola mit zahlreichen Preisen. Zu den Hauptgewinnen zählten ein Hikoki-Akkumaschinenset, ein Paar Ski und eine Decke der Villgrater Natur. Es freute uns sehr, dass wir so viele Gäste aus nah und fern begrüßen durften und können auf einen gelungenen Ball zurückblicken.



### Böcklrennen

Das Böcklrennen fand heuer am 23. Februar oberhalb der Bad'Alm statt und startete um 12:30 Uhr. Zahlreiche Teilnehmer waren mit dabei. Die Siegerehrung wurde anschließend im Parkplatz der Alpenpension Bad Kalkstein abgehalten. Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich und bedanken uns bei allen, die dabei waren.

### Palmsonntag

Heuer haben wir wieder gemeinsam mit den Kindern Palmbesen gebunden. Am Palmsonntag besuchten wir gemeinsam die Heilige Messe, dort wurden die Palmbesen von unserem Herrn Pfarrer Dekan Mag. Josef Mair geweiht. Mit unseren liebevoll geschmückten Palmbesen nahmen wir auch am feierlichen Ein- und Auszug teil. Es ist ein schöner Brauch, den wir gerne mitgestalten. Bereits am Samstag besuchten wir die Bewohner des Altersheims in Sillian. Den Seniorinnen aus Innervillgraten überreichten wir kleine Palmbuschen und Palmbrezen, was für große Freude sorgte.



### Ostervormittag

Der Ostervormittag für die Kinder fand am 14. April statt und war ein voller Erfolg. Gemeinsam wurde gebastelt, Eier wurden bunt gefärbt und bei verschiedenen Spielen im Turnsaal konnten sich die Kinder so richtig austoben. Die Freude und der Spaß waren groß – für viele war es ein echtes Highlight.



## TU-ES-TAG

Der TU-ES-TAG fand am 10. Mai statt und wurde vom Abfallwirtschaftsverband ausgeschrieben. Zwei Gruppen sammelten Müll entlang des Uferbegleitweges von Hetzwald bis Maxer. Nach getaner Arbeit stärkten sich die acht freiwilligen Helfer bei einer wohlverdienten Jause.



## Springbreak

Unsere Springbreakparty fand heuer am 17. Mai wieder im Gemeindesaal statt und war wie immer ein voller Erfolg. DJ Frezzer und DJ Rider sorgten mit ihrer Musik für beste Stimmung. Viele Gäste aus der Umgebung ließen sich die Veranstaltung nicht entgehen. Dank der guten Vorbereitung verlief alles reibungslos und es wurde bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert.



## Generationenkaffee

Auch heuer nahmen wir am Landesprojekt „Weil bei uns jeder zählt – ein Monat von uns für alle!“ teil. Unsere Idee war ein Generationenkaffee, das Jung und Alt zusammenbringen sollte. Stattgefunden hat

es am 1. Juni nach der Heiligen Messe im Pfarrsaal. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Geschwister Victoria und Katharina Senfter.



## Umzug Lienz

Unter dem Motto „Zeitreise auf Rädern – Hondgemocht aus Opas Zeiten“ veranstaltete der JB/LJ Bezirk Osttirol am 07. Juni einen Umzug durch Lienz. Auch wir waren mit einem Festwagen dabei. Unser Thema war traditionelle Verköstigungen. Direkt auf dem Wagen wurde gekocht, gegessen und an die Zuschauer entlang der Strecke frisches Brot und Niggelan verteilt. Der Umzug führte von der Musikschule durch die Altstadt bis zur RGO-Arena, wo anschließend gefeiert wurde. Verschiedene Musikgruppen sorgten für gute Stimmung – die Feier ging bis in die frühen Morgenstunden.



Sabrina Steidl

## Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr der Sportschützengilde Innervillgraten

In den vergangenen Monaten konnten innerhalb der Sportschützengilde Innervillgraten wieder viele Erfolge erzielt werden.



Die Schützen beim Finalwochenende der Bundesliga in Hohenau

Unsere Jugend nahm am Osttiroler Bezirksjugendcup teil, wobei nach drei Runden Paul Haider in der Klasse Jugend 1 gewinnen konnte, vor Lukas Schett auf Platz 2 und Felix Senfter auf Platz 3. Roman Mair ging in der Klasse Jugend 2 Pistole als 1. vom Rundenwettkampf hervor, vor Johannes und Gabriel Bergmann, die auf Platz 2 und 3 landeten. Elias Mair wurde bei den Juniors zweiter und Raphael Schett erreichte in der Klasse Jugend 2 den dritten Rang. Helena Seiwald gewann in ihrer Klasse Jugend 2 weiblich.

Im Rahmen des letzten Bezirksjugendcups wurden am 01. Februar auch die BezirksmeisterInnen der Jugend-Klassen in Nußdorf/Debant ermittelt. Unsere jungen SchützInnen konnten einige Medaillen mit nach Hause bringen: Je eine Goldmedaille erreichten Elias Mair bei den Juniors, Paul Haider in der Klas-

se Jugend 1, Helena Seiwald in der Klasse Jugend 2 weiblich und Roman Mair in der Klasse Jugend 2 Pistole. Je eine Silbermedaille konnte Lukas Schett (Jugend 1), Raphael Schett (Jugend 2) und Johannes Bergmann (Jugend 2 Pistole) mit nach Hause bringen. Eine Bronzemedaille erging an Gabriel Bergmann in der Klasse Jugend 2 Pistole.

Die Bezirksmeisterschaft für die Allgemeinen- und Seniorenklassen fiel ebenso erfolgreich aus mit je einer Goldmedaille für Martin Mair und Manuel Mair bei den Luftpistolen, sowie für Katharina Senfter, Franz Mair und Peter Paul Walder bei den Luftgewehren. Eine Silbermedaille konnten Erwin Mair (Pistole) sowie Melanie Mair und Victoria Senfter (Luftgewehr) erzielen. Bronze ging an Daniel Mair, Michael Mair und Alois Schett.

Bei den diesjährigen Osttiroler Rundenwettkämpfen war die Sportschützengilde Innervillgraten wieder mit einer Luftgewehr- und einer Luftpistolenmannschaft vertreten. Nach sechs Wettkämpfen holte die Luftgewehrmannschaft unangefochten den Sieg und die Luftpistolenmannschaft erreichte im Osttiroler Vergleich Rang zwei.

Unsere SchützInnen nahmen heuer auch wieder am Aufgelegt Cup teil. Es wurden in der Saison vier Ergebnisse an vier Schießständen in Osttirol geschossen. In der Damenklasse konnte sich Wallensteiner Ricarda mit einem Gesamtergebnis von 1265,7 den zweiten Rang sichern. Johann Mair erreichte mit gesamt 1279,6 Ringen den dritten Rang im Osttiroler Vergleich. Mayr Stefan wurde mit 1275,1 Ringen vierter und mit einem Ergebnis von 1273,9 Ringen sicherte sich Schett Alois den fünften Rang. Lusser Michael erzielte mit 1271,0 Ringen Rang sechs.

Eine der größten Errungenschaften für unseren Verein war in den letzten Monaten der Einzug ins Halbfinale der Bundesliga. Durch die tollen Ergebnisse in den Vorrunden sowie im Achtel-, und Viertelfinale konnte sich unsere Mannschaft bestehend aus Mair Tobias, Weiler Kevin, Mayr Carmen und Walder Peter Paul sowie Mair Lorena und Gisser Elisabeth für das Finalwochenende der Bundesliga in Hohenau an der March qualifizieren und sich dort mit den besten vier Mannschaften österreichweit messen.

Im Halbfinale trafen sie auf die SchützInnen der USG Altach. Dieser Sieg ging mit 25:7 Punkten klar an die Mannschaft aus Vorarlberg. Im kleinen Finale um die Bronzemedaille gegen die SG Thaur ging es knapp her. Schlussendlich musste sich unsere Mannschaft aber mit 14:18 Punkten geschlagen geben und erreichten den 4. Platz.

Die Tiroler Meisterschaften am Landeshauptstand in Innsbruck verliefen für unseren Verein ebenfalls erfolgreich. Roman Mair gewann die Bronzemedaille und Franz Mair die Silbermedaille, Lukas Schett, Gabriel Bergmann und Tobias Mair wurden vierte in den jeweiligen Klassen und Raphael Schett fünfter im Tiroler Vergleich.

Für die Staatsmeisterschaft konnten sich Raphael Schett und Roman Mair qualifizieren. Raphael erreichte im Einzelbewerb in der Klasse Luftgewehr Jugend 2 mit einem starken Ergebnis von 192,2 Ringen den vierten Rang. Mit der Mannschaft konnte er den dritten Platz sichern und die Bronzemedaille nach Hause bringen. Mair Roman startete in der Klasse Luftpistole Jugend 2. Mit einem Gesamtergebnis von 136 Ringen erreichte er den achten Rang und in der Mannschaftswertung erreichte das junge Tiroler-Trio den vierten Platz. Auch Franz Mair nahm erfolgreich an der Staatsmeisterschaft teil, ging im Einzelbewerb bei den Senioren 2 als zehnter hervor und konnte mit seinen zwei Tiroler Mannschaftskollegen die Goldmedaille und somit den Titel in der Mannschaftswertung für sich gewinnen.

Tobias Mair bekam als Teil des österreichischen Kaders viele Möglichkeiten an internationalen Weltcup teilzunehmen. Er war zum Beispiel beim Weltcup in Rio de Janeiro (Brasilien) und erzielte mit 626, Ringen den 23. Platz mit dem Luftgewehr. Im Anschluss war er beim Weltcup in Peru und sicherte sich mit 626,5 Ringen mit dem Luftgewehr den 24. Platz. Er nahm auch am H&N Cup in München teil und konnte wichtige Erfahrungen sammeln. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Vor Ostern wurde das 40. Josefischeißen ausgetragen und der Verein kann sich über einen neuen Teilnehmerrekord freuen und bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Sponsoren, Helfern, Besuchern und Schützen für die Unterstützung und Teilnahme an der Veranstaltung.

Wir gratulieren allen erfolgreichen Vereinsmitgliedern zu ihren Leistungen, wünschen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf eine gute Saison und viele motivierte SchützInnen ab Herbst.

Melanie Mair



Raphael Schett bei der Siegerehrung der Staatsmeisterschaft



Skikurs für Anfänger am Stauderlift

# Rückblick auf die Wintersaison 2024/2025 Sportunion Raika Villgratental

Wenn im Villgratental der Winter Einzug hält, beginnt für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine besondere Zeit: Die Saison der Bewegung im Schnee. Auch heuer war die Sportunion Raika Villgratental wieder aktiv und konnte mit einem vielseitigen Programm für sportliche Höhepunkte sorgen.

### **Ski, Spaß und Speed**

Die Sektion Ski hatte ein volles Programm:

- Der Anfängerskikurs beim Stauderlift brachte viele Kinder auf die Piste – erste Kurven, viele Lacher und warme Tee-Pausen inklusive.
- Für die Fortgeschrittenen gab's Technikfeinschliff am Thurntaler, wo auch einige Rennen stattfanden.
- Besonders spannend war die Vereinsmeisterschaft am Thurntaler – bei besten Bedingungen konnten sich junge und erfahrene Rennläufer\*innen in einem sportlichen, aber freundschaftlichen Wettkampf messen. Besonders gratulieren möchten wir unseren Vereinsmeistern Leonie Ortner und Simon Walder
- Zusätzlich war der Thurntaler Austragungsort für den Osttirol Cup Schüler & Jugend sowie das

größte Event der Saison: der Landescup Super Ski.

- Auch das Villgrater Kinderrennen am Stauderlift war wieder ein voller Erfolg – leuchtende Augen, rote Wangen und viel Applaus für alle Starter\*innen.

### **Langlaufen mit den Kleinen – und den ganz Großen**

Die Sektion Langlauf startete wie gewohnt mit dem Wintertraining im Turnsaal. Die Vorfreude auf den ersten Schnee war groß – und als es endlich so weit war, ging's mit 15 motivierten Kindern ab auf die Loipe. Technik, Spaß und Bewegung standen im Vordergrund.

Und dass das Langlaufen bei uns im Tal nicht nur für die Kleinen wichtig ist, zeigen zwei große Namen unseres Vereins: Anna und Eva Schmidhofer. Die beiden

Ausnahme-Athletinnen haben in der vergangenen Saison erneut auf internationalem Niveau überzeugt und das Villgratental würdig vertreten:

Eva holte u. a. den 1. Platz beim Dolomitenlauf Skating (20 km), einen 3. Platz im klassischen Bewerb, sowie starke Ergebnisse bei den Pitz Nordics. Ihr persönliches Highlight: der Galtür Cross Country Climb (Hard) – 40,6 km und 960 Höhenmeter – Platz 6 in einem stark besetzten, internationalen Teilnehmerfeld!

Anna beeindruckte mit Siegen beim Pustertaler Skimarathon, Moonlight Classic, Gsieser Tallauf und den Pitz Nordics – ihr persönliches Highlight: Platz 15 bei der Jizerska 50 in Tschechien, einem der renommiertesten Volksläufe Europas.

### Rodeln unter dem Mond

Auch die Sektion Rodeln ließ sich etwas Besonderes einfallen: Das traditionelle Mondscheinrodeln auf Mittelzeit war ein voller Erfolg. Mit musikalischer Unterhaltung von s´Bodna Blech wurde daraus ein stimmungsvoller Winterabend für Jung und Alt. Leider fiel die Vereinsmeisterschaft dem Schneemangel zum Opfer – aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

### Villgrater Sporttag

Ein echtes Highlight war der Villgrater Sporttag. Der Tag bot ein buntes Programm für die ganze Familie:

- Langlaufen für alle Altersklassen
- Ein Winterspielplatz mit Spaßstationen
- Geöffnete Rodelbahn & Starthütte
- Kinderdisco und Ausschank beim Vereinsheim auf der Eissportanlage



Skikurs für Fortgeschrittene am Thurntaler

Die gute Stimmung, das abwechslungsreiche Angebot und die große Teilnahme zeigen: Sport verbindet – und das am besten gemeinsam!

### Volle Eisfläche bei der Sektion Stocksport

Auch beim Eislaufplatz in Außervillgraten war in diesem Winter einiges los: Die Eisstock-Talmeisterschaft fand wieder regen Zulauf – viele Teams, spannende Duelle und beste Stimmung auf dem Eis.

Besonders gut angenommen wurde heuer auch der öffentliche Eislaufbetrieb. Dank der Neuanschaffung von Eislernhilfen wagten sich viele Kinder – und so mancher Erwachsene – erstmals auf die Kufen. Ein großer Dank dafür geht an den TVB Osttirol und die Gemeinde Außervillgraten, die die Anschaffung dieser wertvollen Unterstützung ermöglicht haben.

### Danke & Ausblick

Ein großer Dank gilt allen freiwilligen Helfer\*innen, Trainer\*innen, Eltern, Musikant\*innen und Unterstützer\*innen, die unsere Veranstaltungen erstmöglich gemacht haben. Ohne euren Einsatz wären solche sportlichen und gemeinschaftlichen Highlights nicht denkbar. Aber: Nach dem Winter ist vor dem Sommer! Auch in der warmen Jahreszeit wird die Sportunion Raika Villgratental wieder aktiv – mit Veranstaltungen und Bewegungsangeboten für Groß und Klein. Wir freuen uns auf eine sportliche Sommersaison mit euch allen!

Sportunion Raika Villgratental



Eisstockmeisterschaft



## Villgrater Heimatpflegeverein - gegründet im Jahre 1986

Der Heimatpflegeverein feiert im nächsten Jahr das 40-jährige Bestandsjubiläum. Dazu haben wir wirklich einen guten Grund zum Feiern.

**D**as Freilichtmuseum Alpines Leben haben wir im letzten Jahr feierlich eröffnen können. Dies ist nun mit Zusammenhalt und Zusammenarbeit vieler Beteiligten, allen voran dem Heimatpflegeverein, der Gemeinde Innervillgraten, dem Tourismusverband Osttirol und dem Land Tirol gelungen.

Die Eröffnung am 14. Juli 2024 war ein Erfolg. Das Probejahr 2024 konnten wir mit ca. 1500 Besuchern abschließen, zusätzlich 400-500 Besucher vom Tag des Denkmals und 300-350 Besucher bei der ORF-Veranstaltung Sommerradio.

Zwei weitere Veranstaltungen konnten wir durchführen: „Lichtrisse“ mit der heimischen Künstlerin Ortner Antonia sowie „Boden g'scheit nutzen“ veranstaltet von der Gemeinde Innervillgraten.

Nun haben wir die Betreuung des Freilichtmuseums Alpines Leben für 3 Jahre übernommen.

Unterstützt werden wir von der Gemeinde Innervillgraten, dem Tourismusverband Osttirol und natürlich allen Akteuren, die das Werk lebendig machen.

### **Das sind:**

Theresa Gutwenger, Gerhard Haider, Alfons Steidl, Oswald Fürhapter, Josef und Alois Mühlmann, Barbara Lusser, Cilli Steidl, Manuela Mühlmann-Schön, sowie Markus Fürhapter, Christian Mair, Hans Mair, Hans Schett und ganz neu in unserer Runde, Lois Lusser.

Das Freilichtmuseum hat vom 25. Juni bis Ende September 2025 geöffnet .

Die Vorführungen finden am Dienstag um 15.00 Uhr und am Donnerstag um 10.00 Uhr statt. Dauer der Vorführungen: eineinhalb Stunden. Ticketpreis € 15,- für Erwachsene, Kinderticket bis 14 Jahre 50%, bis 6 Jahre frei. Gruppenpreis ab 10 Person € 10,- pro Person, Chauffeur und Reiseleiter frei.

**Öffnungszeiten 2025:**

Ab 25. Juni bis Ende September hat das Freilichtmuseum auch am Mittwoch, Freitag und Sonntag von 10.00 – 16.00 Uhr geöffnet (keine Vorführung).

Letzter Einlass: 15:00 Uhr.

Die Objekte sind geöffnet und einsehbar, das Areal ist offen, wo per QR Code Info Videos auf Tafeln für Information zur Verfügung stehen. Ticketpreis € 5,- pro Person.

Weitere Infos und Gruppen - Anmeldungen unter +43 50 212 340 bzw. innervillgraten@osttirol.com

Wir konnten bereits im Mai 3 Gruppenführungen durchführen. An die 20 außerordentliche Gruppenführungen haben sich im Laufe des Sommers angemeldet.

**Wir bedanken uns:**

Bei Allen die dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt zustande kommen konnte und bitten um weitere Wohlgesinnung und Unterstützung.

Abschließend möchte ich besonders dem Ausschuss vom Villgrater Heimatpflegeverein danken und allen Mitgliedern des Vereins die Ihren Obolus jährlich einzahlen und unsere Arbeit unterstützen. DANKE.

Wir wünschen einen schönen Sommer, viele Gäste und Gesundheit für alle.

Obm. Alois Mühlmann

## DER ADLER SURFT HIGH SPEED

### Regionale Glasfaser-Produkte für Innervillgraten.

Internet Fiber  
**small**

€ 29,-

inkl. MwSt./Monat

150 Mbit/s

symmetrischer Speed

statische IP inkludiert

Internet Fiber  
**medium**

€ 39,-

inkl. MwSt./Monat

250 Mbit/s

symmetrischer Speed

statische IP inkludiert

Internet Fiber  
**large**

€ 49,-

inkl. MwSt./Monat

500 Mbit/s

symmetrischer Speed

statische IP inkludiert


Internet Fiber  
**giga**

€ 89,-


inkl. MwSt./Monat

1000 Mbit/s

symmetrischer Speed



Upgrades für alle Kunden.  
Keine Servicepauschale.  
Freie Routerwahl.



*tirolnet.com*

## Von unseren Bäuerinnen

Fest verwurzelt in ihrer Umgebung gestalteten die Bäuerinnen auch in den vergangenen Monaten wieder das Gemeinschaftsleben mit Freude: Ob in der Küche, auf dem Markt, beim Tanz oder im stillen Gebet.



Beim Tanzkurs im Vorraum des Gemeindesaales

Im Januar starteten wir mit Schwung auf der Tanzfläche in das neue Jahr: Ein Tanzkurs für Fortgeschrittene sorgte für Bewegung, Lachen und viele gesellige Stunden.

Ruhigere Töne schlug der von den Bäuerinnen organisierte Abend „Eltern beten für ihre Kinder“ an. Am 05.04. konnten Familien in stiller Atmosphäre zur Ruhe kommen und im Gebet neue Kraft schöpfen – eine wertvolle Initiative, die großen Anklang fand.

Zu den ersten Höhepunkten zählte der traditionelle Ostermarkt, der mit liebevoll zubereiteten Naschereien, frischem Brot und bäuerlichen Produkten viele Besucher anlockte.

Ein Tag mit einem Perspektivwechsel brachte die Teilnahme an der Bäuerinnen-Lehrfahrt nach Nordtirol am 07.05.2025. Neben Betriebsbesichtigungen in einer Gärtnerei und der Zillertaler Doggl-Manufaktur wurde an dem Tag viel gesprochen und gelacht. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten wir beim

Umzug & Fest der Landjugend in Lienz am 07.06.2025 unter dem Motto „Zeitreise auf Rädern – Hondgemocht aus Opas Zeiten.“

Kurz vor den Sommerferien ist noch die gesunde Jause mit den Volksschulkindern geplant – ein Projekt, das spielerisch Wissen über Ernährung und Landwirtschaft vermittelt.

Und schließlich, am 15. August, feiern wir wieder Maria Himmelfahrt. Wie jedes Jahr werden die Bäuerinnen Kräuterbuschen binden und ausgeben – ein uralter Brauch, der Natur, Glaube und Gemeinschaft auf schöne Weise verbindet.

Wir freuen uns zusammen mit Euch auf einen schönen, ertragreichen Sommer

Ortsbäuerin Martina mit ihrem Team



„Gut ist der Mensch nur da,  
wo er wirklich Mensch ist – in der Natur.“  
– Henry David Thoreau

# Rätselspaß

Finde die 10 Unterschiede. Lösung auf [www.kinder-malvorlagen.com](http://www.kinder-malvorlagen.com)



# Geburten

Willkommen im Leben –  
Neue Erdenbürger in unserer Gemeinde

Mit großer Freude dürfen wir in unserer Gemeinde neue kleine Mitbürgerinnen und Mitbürger begrüßen!

Wir gratulieren den frischgebackenen Eltern von ganzem Herzen zu diesem wunderbaren Ereignis und wünschen ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute, viel Gesundheit, Geduld und unendlich viele schöne gemeinsame Momente mit ihrem Nachwuchs.



**Fürhapter Magdalena**  
geb. 10. Jänner 2025  
Fürhapter Marco & Katharina  
Ebene 123e/1



**Mühlmann Jana**  
geb. 18. Jänner 2025  
Mühlmann Dominik & Julia  
Gasse 72b



**Rainer-Lethaus Pepe Klaas**  
geb. 13. April 2025  
Rainer-Lethaus Peter Paul & Gina  
Ebene 122f



**Senfter Elina Sophie & Nico Toni**  
geb. 14. Mai 2025  
Senfter Andreas & Leiter Carina  
Ebene 123b



**Wiedemair Emma**  
geb. 30. Mai 2025  
Wiedemair Andreas & Renate  
Hochberg 26/2



**Wiedemair Paul**  
geb. 5. Juni 2025  
Steidl Christian & Wiedemair Kristina  
Hochberg 16



**Fürhapter Jakob**  
geb. 8. Juni 2025  
Fürhapter Martin & Laura  
Gasse 74h

# Hochzeiten

Wir gratulieren den frisch vermählten Paaren ganz herzlich zu ihrer Hochzeit und wünschen ihnen für ihren gemeinsamen Lebensweg alles Glück dieser Welt.



**Mayr Martin & Sabrina  
(geb. Bergmann)**  
Gasse 120h  
StA: 15. März 2025



**Mayr Christian & Elisabeth  
(geb. Wiedemair)**  
Klamperplatz 115c  
StA: 15. März 2025



**Senfter Robert & Barbara  
(geb. Mair)**  
Gasse 80b/3  
StA: 07. Mai 2025  
kirchlich: 17. Mai 2025



**Lusser Andreas & Magdalena  
(geb. Bucher)**  
Ebene 125/2  
StA: 29. Juni 2024  
kirchlich: 24. Mai 2025



**Trojer Hans-Peter & Trojer-Steidl  
Regina (geb. Steidl)**  
Panzendorf 40/2, 9909 Heinfels  
StA: 24. Mai 2025



**Mair Daniel & Ricarda  
(geb. Wallensteiner)**  
Ebene 133  
StA: 30. Mai 2025  
kirchlich: 07. Juni 2025

## Geburtstagsjubiläen

<b>95. Geburtstag</b>	17.07.2025
<b>85. Geburtstag</b>	13.11.2025
<b>80. Geburtstag</b>	29.09.2025
<b>75. Geburtstag</b>	13.08.2025
<b>70. Geburtstag</b>	28.07.2025
	21.08.2025
	12.09.2025
	16.09.2025

Mair Cäcilia, Lahnberg 38  
Schett Barbara, Gasse 95a  
Wiedemair Katharina, Ahornberg 12  
Fürhapter Thomas, Lahnberg 39  
Mühlmann Hermann, Ebene 129  
Senfter Josef, Ebene 123f  
Mühlmann Alois, Gasse 94  
Steidl Josef, Gasse 74

## Hochzeitsjubiläen

**40. Hochzeitstag** 15.11.2025

Mair Michael & Martina, Ahornberg 9

## Todesfälle



**Bachmann Maria**  
Aussertal 100  
geb. 02.11.1934  
verst. 09.01.2025



**Ortner Elisabeth**  
Aussertal 2  
geb. 13.12.1937  
verst. 15.01.2025



**Schett Walter**  
Gasse 71  
geb. 02.04.1947  
verst. 23.03.2025



**Haider Ulrich**  
Gasse 85  
geb. 01.12.1950  
verst. 28.03.2025

# In eigener Sache

## Ausdrucke von Dateien in der Gemeinde

Aus Datensicherheitsgründen kann die Gemeindeverwaltung ab sofort keine mitgebrachten USB-Sticks mehr annehmen. Wir bitten daher alle BürgerInnen, ihre Druckaufträge oder Dateien ausschließlich per E-Mail an die Gemeinde zu senden – vielen Dank für Ihr Verständnis!

## Eure Ideen sind gefragt

Unsere Gemeindezeitung lebt von und für uns alle! Wenn ihr Wünsche, Anregungen oder Themen habt, die euch am Herzen liegen, sagt uns einfach Bescheid – wir freuen uns über jeden Beitrag und jede gute Idee aus der Mitte unseres Dorfes.

## Sauberkeit auf unseren Straßen

Wir bitten alle BürgerInnen herzlich darum, selbst verursachte Verschmutzungen durch Heuernte, Miststreuen oder ähnliche Tätigkeiten ordnungsgemäß zu beseitigen. Saubere Straßen tragen nicht nur zur Verkehrssicherheit bei, sondern zeigen auch Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der gesamten Gemeinde.



## Gewässerschutz geht uns alle an

Wir möchten eindringlich darauf hinweisen, dass das Ablagern von Müll, Speiseresten oder sonstigen Abfällen in und an unseren Gewässern strengstens untersagt ist. Solche Verunreinigungen schaden nicht nur der Umwelt und dem Wasserleben, sondern gefährden auch die Qualität unseres Lebensraums. **Zu widerhandlungen ziehen Verwaltungsstrafen nach sich.**



# Veranstaltungen

## JULI 2025

**18. Juli 2025 | 19.00 Uhr**

Harfen-Konzert mit Elisa Manzutto aus Südtirol im Freilichtmuseum

**19. Juli 2025 | 20.00 Uhr**

TVB-Konzert der Musikkapelle Außervillgraten beim Pavillon

**25./26. Juli 2025 | 19.00 Uhr**

„Lichtrisse 2“ im Freilichtmuseum

## AUGUST 2025

**23. August 2025 | 20.00 Uhr**

TVB-Konzert der Musikkapelle Innervillgraten beim Pavillon

**31. August 2025**

Familienwanderung mit Hl. Messe auf der Kameliesenalm, Kath. Familienverband

## SEPTEMBER 2025

**6. September 2025 | 20.00 Uhr**

TVB-Konzert der Musikkapelle Innervillgraten beim Pavillon

**7. September 2025 | 10.00 Uhr**

Pfarrfest beim Pavillon

**27. September 2025**

CD-Präsentation Prozessionsmärsche der Musikkapelle Innervillgraten

## OKTOBER 2025

**01. Oktober 2025**

Chefs Roulette im Gannerhof

**11. Oktober 2025**

Sautanz mit Max Stiegl im Gannerhof

# WENN INTERNET, DANN MAGENTA!



## HIGHSPEED-INTERNET FÜR INNERVILLGRATEN

# BIS ZU 600 Mbit/s

JETZT  
um nur  
**€ 49,90**  
mtl.\*

1 MONAT  
GRUNDGEBÜHR GRATIS



Scannen und informieren!

\*Aktivierungsentgelt € 0 (statt 39,99). 24 Monate Mindestvertragsdauer. Rabattierung der mtl. Grundgebühr (GGB) auf € 0 für das erste Monat gültig für Internet für Neukund:innen bis auf Widerruf (ausgenommen DSL-, Hi!Magenta- sowie Tablet-Internet). Ab dem 2. Monat Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z.B. Internet L um € 49,90 mtl. GGB). Magenta Bonus: Gültig auf gekennzeichnete Tarife; ab dem 2. Tarif eines Vertragsinhabers bei Zusatzanmeldung; ausgeschlossen Vertragsübernahme und Tarifwechsel. Der Bonus wird nach Ablauf einer temporären Aktion auf die mtl. Grundgebühr (GGB) vergeben. Aktion gültig bis auf Widerruf. Bei Wegfall der Voraussetzungen wird die reguläre mtl. GGB lt. Entgeltbestimmung zum Zeitpunkt der Anmeldung verrechnet. Aktion gültig bis auf Widerruf und nicht mit anderen Aktionen/Rabatten kombinierbar. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Bandbreiten verstehen sich als max. im geteilten Netzwerk. Preise und Details auf magenta.at

Beratung vor Ort  
oder im Shop:



0676 850 885 850  
vertrieb\_tiro!@magenta.at



Elektro Aichner, Sillian 92e, 9920 Sillian

# Sprechtage

## Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen

### **Lienz - Bezirkslandwirtschaftskammer (SVS)**

Donnerstags von 08.30 - 11.30 Uhr und von 12.30 - 16.00 Uhr und Freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

10.07.2025	09.10.2025	04.12.2025
07.08.2025	10.10.2025	05.12.2025
11.09.2025	06.11.2025	

### **Lienz-Wirtschaftskammer (SVS)**

Mittwochs von 09.30 - 11.30 Uhr und von 12.30 - 16.00 Uhr und Freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

09.07.2025	12.09.2025	07.11.2025
06.08.2025	08.10.2025	03.12.2025
10.09.2025	05.11.2025	

## Pensionsversicherungsanstalt - Landesstelle Tirol

### **Kammer für Arbeiter und Angestellte, Beda Weber-Gasse 22, 9900 Lienz**

jeden Freitag (bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen)  
von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr  
Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen!

## Tiroler Patientenvertretung

### **Bezirkshauptmannschaft Lienz**

18.09.2025 und 20.11.2025 von 10.00 - 13.00 Uhr  
Mag. Birger Rudisch; Tel.: 0512-508-7702  
Bitte um telefonische Terminvereinbarung!

## Finanzamt Kitzbühel-Lienz

### **Dolomitenstraße 1, 9900 Lienz**

Terminvereinbarung unter Tel.: 050 233 5944011

## Bezirksforstinspektion Osttirol

Bitte um telefonische Terminvereinbarung:

### **Für die Gemeinden des Försterbezirkes Pustertal-Villgratental**

(Anras, Abfaltersbach, Strassen, Ausservillgraten und Innervillgraten)

Manfred Lanzinger Tel.: 0676-88508-6534

## Notare

### **Gemeindeamt Sillian - Sitzungszimmer (1. Stock)**

Dienstags von 10.00 - 12.00 Uhr

Mag. Roland Hausberger 04852 / 65 522

jeweils ungerade Woche

Mag. Markus Mayr 04852 / 62 664

jeweils gerade Woche

Bitte um telefonische Terminvereinbarung!

## Elternberatung

### **Sitzungssaal der Gemeinde**

jeden 4. Mittwoch im Monat von 08.30 - 10.30 Uhr

23.07.2025	24.09.2025	26.11.2025
27.08.2025	22.10.2025	

## Tierkörperentsorgung

### **im Klärwerk Anras**

Montags, Mittwochs und Freitags

08.00 - 10.00 Uhr

Bei Anlieferungen von Montag - Donnerstag bis 17.00 Uhr und Freitag bis 12.00 Uhr € 30,00 inkl. MwSt.

Bei Anlieferungen von Montag - Donnerstag ab 17.00 Uhr, Freitag ab 12.00 Uhr sowie samstags und sonntags € 50,00 inkl. MwSt.

Amtliche Mitteilung - zugestellt durch Post.at

**Raiffeisenkasse  
Villgratental**



**WENN'S UM MEINE  
HEIMAT GEHT,  
IST NUR EINE  
BANK MEINE BANK.**



Die Raiffeisenkasse Villgratental wünscht allen Kunden, Gästen und Geschäftspartnern schöne und erholsame Sommertage.